

1949

Datum unklar

Bewerbung PWJs um die Intendanz an der Stadt-Bühne Heidelberg (Kladde, handschriftl.).

Bewerbung PWJs um die Intendanz am Stadttheater in Coburg (Fragment).

Bf. G. Guarin (Schauspieler, verm. Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung der Adresse G. Dohms, Köln; Bitte, einliegenden Brief zurückzusenden.

[einliegender Brief: 22. September 1948, G. Dohms (*Rheinische Zeitung*, Köln) an G. Guarin; Hinweis auf von Guarin geschickte Zeitungen und Programmhefte des Theaters Lasalle; Erkundigung nach Guarins Leben; berichtet vom Besuch seines Vaters (erstes Wiedersehen seit 1931). Mitteilung, daß die Zonenausgabe der *Rheinischen Zeitung*, am 1. Oktober 1948 ihr Erscheinen einstellt. [... fehlende Seite ...]; Planung einer neuen Zeitung; Anfrage, ob Guarin jemanden wisse, der über das kulturelle Leben in Buenos Aires berichten könne. Jemand frei vom Haß gegen das Alte und das Neue. Informationen zu Honorarmodalitäten. Zusage, die Zeitung bei Erscheinen laufend an Guarin zu schicken. Frage nach E. und M. Stick de Boethin. Suche nach Freunden aus der Berliner Zeit, besonders M. Pavese (Pianist).

Bf. J. Mylong - Münz (Hollywood) an PWJ; Dank für Theateralmanach; Anfrage, ob PWJ Interesse hätte, Frau Gisela Werbezirk (Schauspieler, Hollywood) zu engagieren.

irgendwann Jan. - Juni 1949

Kopie eines Empfehlungsschreibens von [??] an Hemchel [?] (Berlin); PWJ, Direktor der F.D.B in Buenos Aires, gut bekannt mit Herrn Karsdorf (Buenos Aires), in Paris angekommen, hat folgende Anliegen: 1) Mitarbeit bei Berichterstattung der Zeitschriften des Empfängers, 2) Hilfe bei Anknüpfung wertvoller Verbindungen mit dem deutschen Theater, 3) von PWJ verfaßte Musikbücher könnten für Empfänger interessant sein, 4) ebenso die aus Latein- und Nordamerika mitgebrachten Bühnenstücke. Bitte um Empfehlungsschreiben für PWJs Einreise nach Berlin. Wunsch PWJs einer Unterredung mit Herrn Holm. Adresse PWJs in Bern c/o Wichel-Tuason. Post Scriptum: Verfasser hat Option auf Jean Doqc (?), *Entree au Publique* (La psychologie collect et le Theatre) Einleitung von Charles Dullin. und Marcel Doisy, *Theatre Franc. Contemporain*. Titel könnten für Empfänger interessant sein.

1. Januarwoche 1949

Bf. PWJ an Prof. A. Kutscher (Universität München); etwaiger Vortrag PWJs am Institut Kutschers kann wegen Reiseplanung wohl nicht stattfinden; Zusage, persönlich Bericht über Theater und Theaterwissenschaft in Argentinien bzw. Südamerika abzuliefern. Theateralmanach der F.D.B. unterwegs; Kontaktadresse PWJs: c/o Dr. Gelber, Paris.

Bf. PWJ an Dr. K. Scharnagel (Oberbürgermeister, München); Ersuchung um persönliches Gespräch unter Berufung auf Herrn J. Nassauer (ehem. Fa „Bamberger, Lewi & Co.“, jetzt in Montevideo) und Erläuterung des Zwecks seiner Deutschlandreise.

19.01.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P:W.J.

- berichtet über Veränderungen in Europa

- das Vermögen der beiden (Tante Rosa u. Onkel Leo) ist noch beschlagnahmt; müssen ihre Zimmer zwangsrenovieren; sind nicht bei bester Gesundheit
Zusatz von Onkel Leo

21. Januar 1949

Bf. Dr. J. Henschké (Basel) an PWJ; Tantiemenforderung für an der F.D.B. aufgeführte Werke von Klabund; Hinweis auf Erscheinen von Klabunds *Birgia*, *Kreidekreis*, erste *Literaturgeschichte* und *Braché* in der Schweiz.

22. Januar 1949

Postkarte Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München) an PWJ; verweist PWJ an seinen Freund und Schüler H. Günther (Paris), der beste Beziehungen zur deutschen und französischen Presse habe.

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; mit Bezug auf Brief PWJs, Angabe von diversen Personen der Theaterszene: H. Hilpert; P. Ellmar (Städtisches Theater Mainz); S. Nürnberger (GDBA, Hessen); B. Schmitz (Theateragent, Giessen); R. Greving (Theateragent, München); Prof. O. Anthes (Wiesbaden); E. Flickenschild (Schauspieler, Düsseldorf); F. Siems (Intendant, Köln); E. Otto (GDBA, Berlin). Angabe der Adresse von T. Vollmuth (Ballettmeisterin); Kurzbericht über eigene Bühnentätigkeit; Grüße von E. Günther.

Bf. Dr. I. Teuber-Kwasnik (Leverkusen) an PWJ (Paris); schlägt betreff PWJs Interesse an ihren Bühnenwerken Treffen in Leverkusen vor, bei dem PWJ auch P. Bercker (Staufen-Verlag) und E. Bercker (Verlag Butzon & Bercker) kennenlernen und wegen seiner Buchpläne sprechen könne.

23. Januar 1949

Bf. A. Bosselt (Schauspieler, Düsseldorf) an PWJ; Dank für Theateralmanache; Erinnerungen an gemeinsame Arbeit und gemeinsame Kollegen (Teplitz, Pystian [?]): M. Hartmann, E. Wagner, R. Wiechel, O. Marx, R. Schneider (z. Zt. in Linz), T. Sommer, C. Rantz, E. Würmer und L. Reger; berichtet von der momentanen Lage in Düsseldorf und in Deutschland allgemein (Zerstörung, Unwegsamkeiten auf Grund der Zonenaufteilung, Lebensmittelknappheit); begründet seine späte Antwort damit, nicht der Versuchung habe erliegen zu wollen, „Bettelbriefe“ ins Ausland zu schicken. Chronologischer Lebensweg Bosselts 1938 - 1948 (Theatertätigkeit, Einzug zur Luftwaffe, Kriegsgefangenschaft, Neuanfang). Kommentar zu PWJs Arbeit an der F.D.B. Frage nach Familie. Frage nach einem möglichen Almanach über die 9. Spielzeit der F.D.B. und nach den Verlagen einzelner Stücke. Bosselt hat Broschüre über französische Dramatik für PWJ gekauft; bittet um Zusendung von Werken PWJs; erkundigt sich nach ehemals gemeinsamen Kollegen und Freunden: Weißkopf, Franz Allers, O. Marx (soll in Amerika Deutschlehrer sein), T. Eydt, V. Saxl; berichtet von R. Schneider (war im Krieg, jetzt in Linz); L. Maly (leitete Volkstheater in Linz-Mofar, dann Theaterunternehmer in St. Gölzen, ging pleite); M. Topp (jetzt Frau Maly, schreibt Operettenlibretti); F. Musil (alt und verbraucht, spielt ebenfalls bei Maly); C. Rantz (Gattin des Leiters des „Wiener Werkel“, Mann starb, ist wieder Schauspielerin); T. Sommer (verheiratet, glückliche Mutter, spielt am Theater „Die Insel“, Wien); nichts bekannt über K. Schwetter; J. Mylong-Münz (filmt in Hollywood); G. Elb (Bürgertheater, Wien, verheiratet mit Rolf, überlegen Scheidung). Bericht über eigene Arbeit; sein Chef, Jude, ist Präsident des Direktorenverbandes und sehr einflußreich in der britischen Zone; Kommentar zur derzeitigen Theatersituation; Bitte an PWJ, in Frankreich eine echte französische Baskenmütze aufzutreiben und zu versuchen, alte Freunde, das Ehepaar Ellinger (Juden, zuletzt wohnhaft in Paris) ausfindigzumachen.

24. Januar 1949

Bf. P. Bercker (Staufen-Verlag, Krefeld) an PWJ; betreff Buchplanung, Vorschlag eines Treffens bei Frau Dr. Kwasnik in Leverkusen Ende Februar; Bitte um Bestätigung des Termins.

25. Januar 1949

Bf. W. A. Persich (Hamburg) an PWJ; Mitteilung über die Möglichkeiten Persichs (als Leiter der Literarischen Gesellschaft, Schriftsteller und Journalist) PWJ mit Presse, Theaterkreisen, Verlagen etc. in Verbindung zu bringen. Hinweis auf Anforderungen erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland (Mischung aus Fakten und Seriosität). Auskunft über mögliche Unterkünfte in Hamburg (inkl. Preise). Erwähnt Herrn v. Hanstein (Buenos Aires) und A. Vogel (Hamburg), bittet um genaue Reisedaten PWJs.

25.01.1949, Paris

P.W.J. an Onkel Leo, Tante Rosa

- kann wegen knappen Geldbudget leider nicht zu Besuch kommen.
- berichtet über seinen Eindruck des Nachkriegs - Paris

26. Januar 1949

Bf. Prof. Dr. C. Niessen (ehem. Universität Köln) an PWJ; Anmerkungen zur derzeitigen geistigen Lage in Deutschland; Mitteilung seiner (ungerechtfertigten) Suspendierung vom Dienst im Zuge der 'Entnazifizierung'; Versicherung, sich um die Verwirklichung eines Vortrages von PWJ in Köln zu bemühen.

Bf. A. Vogel (Musikerin, Hamburg) an PWJ; Informationen zur Theatersituation in Hamburg; hebt Hamburger Kammerspiele (I. Ehre) und Thalia Theater (W. Maertens) hervor; Bericht über eigenes Leben und Familie; Anmerkungen zur Gemütslage der Bevölkerung; Anmerkungen zu PWJs Arbeit und Theaterplänen in Europa; Information zu I. Frankenthal und Erwine; bietet Hilfe bei Kontaktknüpfung u.ä. an.

28.01.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P.W.J.

- steht seit Kriegsende mit My ? in Korrespondenz
- dankt P.W.J. für Zusendung des Bühnenkalenders.
- hofft, dass P.W.J. sie doch noch mal besuchen kommt.

Zusatz von Onkel Leo

31. Januar 1949

Bf. Prof. Dr. H. Knudsen (Freie Universität Berlin) an PWJ; betreff Anfrage PWJs nach Möglichkeiten in Berlin Vorträge zu halten, weist Knudson auf Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Teilung Berlins hin, Lagebericht; PWJ müsse sich für seine Unternehmungen entscheiden zwischen Ost- oder Westberlin. Im Osten sei der Kulturbund zuständig, im Westen stünde Knudsen ihm jederzeit mit Rat und Tat (sachlich, unparteiisch und unvoreingenommen) zur Verfügung.

Bf. E. Otto (Präsident der GDBA, Berlin) an PWJ; teilt mit, nach Frankfurt und München fliegen zu müssen aber ab 18. Februar 1949 wieder in Berlin zu sein.

2. Februar 1949

Bf. Otto Fassler (Wien) an PWJ; (geschrieben in Sutterlin)

3. Februar 1949

Bf. E. Lakenbacher (Redaktion *Arbeit und Wirtschaft*, Gewerkschaftsbund Wien) an PWJ; Freude über Nachricht und PWJs Europareise sowie Deutschlandpläne; Dank für zugesandte 'Drucksorten' [wahrscheinlich Theaternalmanache]; Versicherung, PWJ jederzeit zur Verfügung zu stehen.

4. Februar 1949

Bf. R. Helfenstein (Zürich) an PWJ; Hat von PWJ Vollmacht, ausf. Brief aus Portugal sowie Biographie und Manuskript erhalten. Mitteilung über Reaktion Schweizer Verlage betreff PWJs Wagnerbiographie. Anbei Visitenkarte von Dr. Menzel, mit dem PWJ sich in Verbindung setzen soll, wenn er in der Schweiz ist. Helfenstein fährt am 7. Februar 1949 für zwei Monate nach Buenos Aires, verweist PWJ an seinen Bruder.

7. Februar 1949

Bf. Prof. Dr. W. Flemming (Universität Mainz) an PWJ; schlägt für Vortrag PWJs über „Argentinisches Theater“ den Zeitraum 2. - 12. März vor; bedauert, daß aus Mittelknappheit ein Vortragshonorar durch die Universität nicht zahlbar sei und schlägt, unter Berufung auf Herrn Dr. Schramm, eine Zusammenarbeit mit der Mainzer Volkshochschule vor.

10. Februar 1949

Bf. K. Pschigode (Intendant, Städtische Bühnen Nürnberg) an PWJ; Bezug auf Brief PWJs vom 25. Januar 1949; hielt Rücksprache mit Dr. Stroh: PWJ sei herzlich willkommen; Möglichkeiten seine Vorschläge zu verwirklichen, werden sich finden.

11. Februar 1949

Bf. V. de Kowa (Die Tribüne am Knie, Berlin) an PWJ; Hofft auf Zusammentreffen mit PWJ in Berlin Mitte Februar zwecks Besprechung und Planung gemeinsamer Vorhaben; PWJ soll sich Theater und Möglichkeiten vor Ort in Berlin ansehen und werde mit den maßgeblichen Herrschaften bekannt gemacht.

Bf. Leo M. Son an PWJ.

11.02.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P:W.J:

- bedauert, dass so viele junge Familienmitglieder (4) sterben mußten.
- spielen eventuell mit dem Gedanken, nach Uruguay auszuwandern; werden sich mit dem Konsulat Uruguays in Verbindung setzen.

Zusatz von Onkel Leo

12. Februar 1949

Bf. I. Brauer (Berlin) an PWJ; Dank für die Theaternalmanache und Würdigung PWJs Arbeit und Leistung. Kurze Bestandsaufnahme der derzeitigen eigenen Situation.

14. Februar 1949

Postkarte W. Reuther (Rosenheim) an PWJ; freut sich auf PWJs Kommen; Angabe seiner Adresse in München.

Bf. Saar Verlag (Saarbrücken) an PWJ; anbei die gewünschten Kunstmappen und Bücher (zu: Braque, Picasso, Renoir, Villon; und Kinderbücher); Bestätigung der abgesprochenen Geschäftsbedingung darüber hinaus; anbei die drei Bücher [PWJs] ungelesen zurück, Begründung folgt.

15. Februar 1949

Bf. W. Cronauer (Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultur, München) an PWJ; Bezug auf Januarbrief von PWJ; Versicherung, dieser sei jederzeit willkommen. Angabe der Privatadresse Cronauers.

16. Februar 1949

Bf. Prof. H. Schnackenburg (Bremen) an PWJ; Bereiterklärung, PWJ behilflich zu sein, Gastinszenierung in Bremen evt. möglich; erwähnt Herrn Kreuzburg, den PWJ als Kapellmeister aus Koblenz (1930) kennen müßte.

Bf. Dr. E. Oprecht (Europaverlag) an R. Wiechel (Bern); i.A. Prof. Walter A. Berendsohn, Riksby/Schweden, Überweisung von Fr. 85,20 zu Gunsten PWJs.

17. Februar 1949

Bf. A. Fuchs (Saarbrücken) an PWJ; Mitteilung der Adresse ihrer Freunde (Familie K. Seidel) in Berlin.

21.02.1949, Amsterdam

Tante Rosa & Onkel Leo an P.W.J.

Tante Rosa ist gespannt auf P.W.J.s Bericht über " Deutschland - Besuch"
hat dem Brief zwei Bilder von sich und Onkel Leo aus dem Jahre 1945 beigelegt.

23. Februar 1949

Bf. E. Herzog (Odus, Internationale Künstler- und Theateragentur, Brüssel) an PWJ; Betreff Gastspiel M. Chevalier und A. Bassermann in Buenos Aires. Mitteilung der möglichen Termine für Chevalier (ab 15. Mai oder 1. Juni 1949). Mitteilung über Voraussetzungen und Vertragsbasis. Betreffs Bassermann laufen die Verhandlungen noch; von PWJ gestellte Bedingungen könnten Schwierigkeiten machen.

Bf. H. G. Radvanyi (Schauspieler, Wien) an PWJ; Bezug auf Brief PWJs von März 1948: wiederholt Interesse an einem Gastspiel an der F.D.B.; berichtet von seiner derzeitigen Tätigkeit; bietet an, PWJ laufend über das Theatergeschehen in Wien zu informieren sowie in Zeitungen und Illustrierten über PWJs Tätigkeiten zu berichten (Fotoreportagen); erwähnt K. Schwetter (stellvertretender Direktor bei Leo Epp und Leiter der Renaissancebühne).

23.2.1949 Mey Paperle (Brüssel) an PWJ

war im „Palais de Midi (?)“ wegen der Recherche über PWJs Freunde Spelt(t), teilt deren Adresse mit

25. Februar 1949

Bf. PWJ an A. Selo (Theateragentur, Berlin); Auflistung seines Repertoires an schauspielerischen Rollen für ein Gastspiel in Deutschland (bes. *Wasser für Canitoga* und *Menschen in Weiß*);

Angaben zur Dauer seines Europaaufenthaltes und zur Reiseroute; Angebot, Reisepläne jederzeit für ein Gastspiel zu ändern; Gagenfrage nebensächlich.

2. März 1949

Bf. B. F. Nieden (Dudweiler) an PWJ; betrifft Bücher PWJs: Saarverlag hat kein Interesse; Möglichkeit einen anderen Verlag [ungenannt] für die Herausgabe, inkl. einer englischen Übersetzung, zu überzeugen; Bitte um Zusendung der drei Werke und darum, sich einstweilen nicht anderweitig umzuhören.

3. März 1949

Bf. E. Ehrich (Paris) an PWJ; Berichtet von eigener Europareise; voraussichtliche Rückkehr nach Buenos Aires: Mai 1949; erwähnt möglichen Besuch bei Frau Felicitas; bietet an, sich um den Import des Autos eines Freundes von PWJ nach Argentinien zu kümmern. Möglichkeit eines Treffens zwischen Ehrich und PWJ in Wien oder sonstwo?

4. März 1949

Bf. Prof. Dr. C. Niessen (Universität Köln) an PWJ; günstigster Zeitpunkt für einen Vortrag PWJs an der Universität Köln wäre Mitte Mai; Kommentar zur eigenen Betroffenheit durch die 'Entnazifizierungspraxis'; Vorschlag an PWJ, der Wanderbühne des Westdeutschen Landestheaters in Siegburg eine Gastregie zu spenden.

7. (verm. März) 1949

Bf. M. Forbach (Schauspieler, Essen) an PWJ; Angabe der erbetenen Adressen und Einordnung der Personen: 1. Int. Dr. H. Junkers, Städt. Bühnen Dortmund, berichtet von eigener beruflicher Situation und dem Spielplan in Dortmund. Junkers sei Opernmann, war Assistent von Hartmann. 2. Dir. Prof. Hadörfer, Folkwangschule Essen-Werden. Forbach wird sich dort für PWJ verwenden. Bitte an PWJ sich für Forbach zu verwenden (bei Oskar Fritz Schuh, Wien, Schweikart, Münchner Kammerspiele, J. Fehling, München); morgen Premiere im *Zerbrochenen Krug*. Hoffnung, PWJ sei nicht zu amerikanisch, prominent und herablassend geworden. Hinweis, er könne A. v. Ambesser u.a. in ihrem Namen auf „Kirchweih laden“.

Bf. Dr. P. Witzig (Ascona, Italien) an PWJ; Fr. 88, 22 sind an R. Wiechel-Tuason überwiesen; erwähnt gemeinsame Bekannte: Prof. Pirchan (Wien) und Hofrat Prof. Gregor (österreichische Nationalbibliothek) und deren Vorträge zum Thema 'Bühnenbild'.

8. März 1949

Bf. A. Selo (Theateragentur, Berlin) an PWJ; Mitteilung, PWJ bei Berliner Intendanten empfohlen zu haben (u.a. Barlog, Schloßparktheater) und es auch bei Provinzbühnen versuchen zu wollen; Mitteilung, daß Hans Caspar bis 30. März an den Städt. Bühnen Düsseldorf den „Tasso“ spielt, PWJ ihn also dort aufsuchen könne.

11. März 1949

Bf. H. Bachmann (Buenos Aires) an PWJ; Schickt Material (letzter Band des Jahrbuchs *Plástica*) und Informationen zu argentinischer bildnerischer Kunst für PWJs Vorträge. Dankt für PWJs Angebot, Verwandte und Freunde Bachmanns in Deutschland aufzusuchen, nennt: J. Buchty (Kunstmaler, München), L. Klaatsch (Schriftstellerin), gut bekannt mit H. Mostar (*Bis der Schnee schmilzt*), die nach Möglichkeit sucht, geerbte Briefe von Rilke zu verkaufen, vielleicht könne PWJ

Rat geben; erwähnt M. Eickemeyer Maler und Architekt), der sich mit Theaterdekorationen beschäftigt. Adresse Eickemeyers sei über Buchty oder die Malerin M. Laumen zu bekommen.

14. (verm. März) 1949

Postkarte M. Forbach (Essen) an PWJ; Dank für Paket; Dr. Junkers (städt. Bühne Dortmund) habe wenig Mut betreffs einer Zusammenarbeit mit PWJ; PWJ soll versuchen, über Herrn Dr. Wenzel (Wenzel war politisch verfolgt und tut sicher etwas) an das städt. Theater Dortmund heranzukommen. Hat sich bei Gustav [Gründgens?] eine radikal ausverkaufte Vorstellung von *Veronesern* angesehen und ist über die Theatersituation deprimiert.

15. März 1949

Bf. J. Keim (Regisseur und Schauspieler, Tübingen) an PWJ; Bewerbung an die F.D.B. Kurzer Abriß seiner Bühnenlaufbahn. Begründung seiner Bewerbung nach Übersee (war schon immer sein Wunsch; trostlose Theatersituation in Deutschland).

17. März 1949

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Bericht über eigene Tätigkeit; Grüße an B. Hübner und Frau; Grüße von E. Günther.

20. März 1949

Bf. E. H. Treitschke (Dramaturg und Spielleiter, Berlin) an PWJ; Bitte um ein Exemplar des Jahrbuchs *Sieben Jahre freie deutsche Bühne in Buenos Aires*.

21. März 1949

Bewerbung PWJs um die Intendanz am Nationaltheater in Mannheim.

Bewerbung PWJs um die Intendanz an der städtischen Bühne Heidelberg.

Bf. Heinrich Gretler (Zürich) an PWJ; Dank für den Theater-Almanach, der ein aufschlußreiches, interessantes und schönes Theaterbuch sei.

22. März 1949

Bf. R. Helfenstein (Zürich) an PWJ; betreffs Verlagssuche für PWJs Wagnerbiographie, Mitteilung über die ablehnende Reaktionen Schweizer Verlage; Auflistung weiterer Versuche u.a. durch Frau Breinlinger. Grüße von Herrn Dr. Bösch.

23. März 1949

Bf. Folkwangschule der Stadt Essen (Fachhochschule für Musik, Tanz und Sprechen, Landesmusikschule Ruhrgebiet - der Direktor) an M. Forbach (Schauspielerin, Essen), per Kopie weitergeleitet an PWJ; Vorschlag eines Vortrages von PWJ ist willkommen; Terminvorschlag: zweite Maiwoche.

Bf. Wilhelm Frick Verlag (Wien) an PWJ; Dank für Besprechungsexemplar des Theater-Almanachs der F.D.B.; Mitteilung, daß die Zeitschrift *Literarische Welt* einstweilen nicht erscheint. Hinweis auf die bei Frick erschienen Werke: A. Wildgans *Ein Leben in Briefen, Manuskripten und Bildern*, Pirchan *Bühnenbrevier* und Herzfeld *Adagio und Scherzo* - anbei Probeexemplare von Pirchan und Herzfeld sowie einen Prospekt über Wildgans Werk. Bitte um Einschätzung der

Absatzmöglichkeiten in Argentinien, sowie um Kontaktaufnahme zu dortiger Verlagsanstalt oder Kommissionsbuchhandlung.

23.03.1949, Amsterdam

Tante Frieda an P.W.J.

=> Wollen emigrieren (Onkel Leo wandte sich an das Generalkonsulat Montevideo und erhielt alle erforderlichen Dokumente für eine Immigration)

- bitten um P.W.J.s Hilfe bei Erledigung der Formalitäten (z.B. Arbeitscontract etc.)

27. März 1949

Bf. P. Diamand (Amsterdam) an PWJ; Bezug auf PWJs Brief vom 20. Februar 1949 sowie Gespräch: unüberwindliche Schwierigkeiten für Gastspiel der Nederlandschen Opera in Argentinien; betreffs einer Regie-Tätigkeit PWJs an der Nederlandschen Oper kann Diamand noch nichts Konkretes sagen; betreffs eines Gastspiel B. Britten's English Opera Group (an der F.D.B.) stehen in der kommenden Woche Verhandlungen an.

28. März 1949

Bf. H. Urban (Intendant, Garmisch-Partenkirchen) an PWJ; Erläuterung eines geplanten Projektes (Tournée mit Wiener Operette in Südamerika); Anfrage, ob PWJ Interesse hätte, sich an dem Projekt zu beteiligen.

30. März 1949

Bf. B. F. Nieden (Dudweiler) an PWJ; Bücher PWJs sind eingetroffen und an interessierte Verlegergemeinschaft weitergeleitet; besonderes Interesse bestünde für den Opernführer; PWJ werde auf dem Laufenden gehalten; eine persönliche Rücksprache wäre jedoch wichtig.

31. März 1949

Bf. Langer (Beigeordneter der Stadtverwaltung Mannheim) an PWJ; betrifft PWJs Bewerbung um die Intendanz des Mannheimer National-Theaters. Auf die Angelegenheit wird in den nächsten Wochen zurückgekommen.

Bf. Berthold Auerbach, Berlin (ehem. Leiter des Bühnennachweises) an PWJ: Dank für Zusendung des Almanachs

wahrscheinlich 25. März 1949

Mitteilung des Stadtamtes/Kulturamtes Heidelberg (i.A. Dr. Moufang) an PWJ; betrifft Neubesetzung des Intendantenpostens an den Städtischen Bühnen Heidelberg. Bitte, zur Vervollständigung der Bewerbungsunterlagen folgende Fragen zu beantworten: 1. Dauer und Eigenschaft der Mitgliedschaft in der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen 2. Wortlaut des ergangenen rechtskräftigen Spruchkammerbescheides 3. Mitgliedschaft in einer politischen Partei vor 1933 und zur Zeit 4. Besitz einer sogenannten Voll-Lizenz als selbständiger Theaterleiter, wenn ja, von welcher Stelle erteilt.

Mitteilung Dr. Moufang (Stadtamt/Kulturamt Heidelberg) an PWJ (Stuttgart); PWJ ist für die Besetzung der Intendanz der städtischen Bühnen Heidelberg in die engere Wahl gekommen.

Ostern 1949

Bf. A. Steinitz (Los Angeles) an PWJ; Angebot eines Stückes für den Spielplan der F.D.B. Anbei Auszüge.

wahrscheinlich Anfang April

Erklärung PWJs zur Ergänzung seiner Bewerbung um die Intendanz an den städtischen Bühnen Heidelberg; 1. Niemals der NSDAP oder einer ihrer Gliederung angehört zu haben; 2. da er sich von 1933 bis 1948 nicht in Deutschland befunden habe, sei kein Spruchkammerbescheid gegen ihn beantragt oder geführt worden; 3. vor 1933 keiner Partei sondern lediglich den Theater-Berufs-Organisationen angehört zu haben und auch heute keiner Partei anzugehören; 4. Aufenthalt in Deutschland zur Zeit auf Grund der Spezial-Erlaubnisse und Visationen der amerikanischen, englischen und französischen Militärregierungen, bei denen er als Theater- und Presse-Mann akkreditiert sei, so daß einer Lizenzierung keinerlei Schwierigkeiten von alliierter Seite entgegenstünden.

3. April 1949

Bf. Dr. W. Hoffmann Harnisch (Rio de Janeiro) an PWJ; Einladung zu einem Gastspiel zusammen mit C. Toelle, die erst an der F.D.B. spielt, dann bei Hoffmann Harnisch. Geplante Stationen: São Paulo, dann Tournee durch Curitiba, Joinville, Blumenau, Porto Alegre, auf Wunsch auch Montevideo. Mitteilung über Zusammenarbeit Harnischs mit den Gouverneuren der drei Südstaaten. Harnisch plant *Wilhelm Tell* und *Egmont* auf portugiesisch aufzuführen; ist dabei, seine Bühne ganz zweisprachig aufzuziehen. Hauptquartier seiner Bühne jetzt in São Paulo.

4. April 1949

Postkarte Dr. F. Siebert (Komponist, Stuttgart) an PWJ; unter Berufung auf Herrn Dr. Thieberger und Herrn Schroer, Mitteilung, einen Musikverlag eröffnet zu haben; Bitte um Kontaktaufnahme.

8. April 1949

Mitteilung Dr. Moufang (Stadtamt/Kulturamt Heidelberg) an PWJ; Zum Intendanten der Städtischen Bühnen Heidelberg ist Herr Dr. R. Meyer, Ulm, gewählt worden. Anbei Bewerbungsunterlagen zurück.

Bf. W. Meyer (Bühnenvermittlung Rudolf Greving, München) an PWJ; betrifft Gastspiele an der F.D.B.; K. Dorsch, Wien und B. Horney, München sind angefragt worden; was hielte PWJ von C. L. Diehl und E. Ponto?

13. April 1949

Postkarte A. Bosselt (Düsseldorf) an PWJ; Dank für Einschreibepäckchen. Mitteilung über den Zusammenbruch des Düsseldorfer Theaters; Mitteilung über den Umzug Bosselts nach Frankfurt a. M. und vorübergehende Tätigkeit in der amerikanischen Zentralbibliothek dort.

14. April 1949

Bf. Drei Masken Verlag A.-G. (Berlin) an PWJ; Dank für den Theater-Almanach für das Goethe-Jahr 1949. Erstaunen über Aktualität des Spielplanes der F.D.B. so fernab von dem europäischen Geschehen. Wünschen weiterhin schöne Erfolge.

Mitte April 1949

Bf. PWJ an S. Breslauer; Übermittlung des Schreibens V. de Kowas (Tribüne am Knie, Berlin) vom 16. April an PWJ [Inhalt: Bestätigung eines Gastspiels PWJs in Berlin als Gegenzug zu dem Gastspiel de Kowas an der F.D.B.; Einzelheiten und Finanzielles werden bei PWJs nächstem

Deutschlandaufenthalt (Winter 1949/50) geklärt]; Anmerkungen zur Anpassung des Wortlaut an die neu getroffenen Abmachungen sowie Angaben zu Terminen, Stückzahl, sonstigem Spielplan.

17. (verm. April) 1949

Bf. M. Forbach (Essen) an PWJ; Anbei Buch, erbittet es, sobald gelesen, zurück; Anmerkungen zu PWJs Theaterplänen in Baden-Baden; erwähnt Jäger und Gert. Erwähnt Zusammentreffen mit PWJ und die Vorstellung, in der sie ihn gesehen hat.

Karte Prof. Flemming, Ingelheim an PWJ

Schalom Ben-Chorin, Jerusalem an PWJ

19. April 1949

Bf. Prof. H. Knudsen (Freie Universität Berlin) an PWJ; kommentiert den beiliegenden *Abend* [Zeitungsausschnitt bzw. -ausgabe zu PWJ].

23. April 1949

Bf. Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München) an PWJ; Betrifft Gastvortrag PWJs an der Universität München; möglich wäre 17. oder 24. Mai, Honorar könne nicht gezahlt werden aber für Presseaufmerksamkeit würde gesorgt; verweist PWJ an seinen Schüler Dr. G. G. Wieszener, Direktor der Volkshochschule in Nürnberg.

25. April 1949

Bf. H. Schroer (Stuttgart) an PWJ; Erwähnt PWJs Reisen in Deutschland, gratuliert zu dem Abschluß de Kowa [Vereinbarung eines Gastspiels Viktor de Kowas in Buenos Aires] und zur Gast-Inszenierung *Menschen in Weiß*. Erwähnt gemeinsame Pläne und dafür notwendige Verhandlungen mit 'amerikanischen Stellen' und der deutschen Filmgesellschaft, München; erbittet Nachricht über Ankunft PWJs in Stuttgart sowie Dauer seines Aufenthaltes. Schreibt, daß für eine Gastarbeit an seinem Theater, die Zeit vor PWJs geplanter Rückreise nach Buenos Aires (9. Mai) zu knapp sei. Bestätigt Meldung über Theaterfusion in Stuttgart.

Bf. H. Horak (Direktor, Wiener Kammerspiele) an PWJ (Paris); Aufgrund PWJs Schreiben vom Januar 1949 sowie Ankündigung seines Wienaufenthaltes durch H. Moser war bei der Ravag ein Rundfunkinterview vorbereitet, zu dem PWJ nicht kam; Mitteilung, daß Horak derzeit ein längeres Gastspielabkommen mit dem Theater in der Josefstadt habe und keine Initiative für eine eigene Produktion ergreifen könne; Hinweis auf Theaterkrise; PWJ solle jedoch in Verbindung bleiben, vielleicht ergebe sich im Herbst die Möglichkeit, an den Wiener Kammerspielen etwas zu machen.

26. April 1949

Bf. P. Mainzberg (Hildesheim) an PWJ; Bewerbung um ein Engagement als Heldenbariton oder Bassist an der F.D.B.; Schreibenanlaß: Pressenotiz; erinnert an gemeinsame Zeit in Lübeck (Oper); Bericht über eigene berufliche Tätigkeit und Lebenslauf seit PWJs Weggang 1933; Bericht über derzeitige Opernsituation in Deutschland; anbei Auszug von Kritiken seiner Auftritte.

26.04.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P.W.J.

- berichtet über Zeitungsartikel der " Haagsche Post", in dem P.W.J. als zweiter " Reinhardt" oder " Jessner" bezeichnet wird.

- ist sehr interessiert an P.W.J.s Bericht über Deutschlands wiederbelebtes Kulturleben.

Zusatz von Onkel Leo

- hofft, P.W.J. noch mal zu sehen

27. April 1949

Bf. [unvollständig] J. Arndt (Paraguay) an PWJ; Darstellung eigener Pläne für künstlerische Weiterarbeit unabhängig von der F.D.B.; Überlegung, spanisches Theater zu machen und im Oktober 1949 nach Europa zu fahren, um a) mit dem Komplex Europa 'fertig' zu werden, b) zu versuchen, dort etwas zu erreichen und c) sich um familiäre Angelegenheiten zu kümmern. Bitte an PWJ sich vor Ort bei Theaterdirektoren für Arndt umzuhören und ihn zu empfehlen. Zusage, so Zeit bleibt, weiterhin für die F.D.B. zu spielen und zu inszenieren. Positive Anmerkungen zur derzeitigen Zusammenarbeit mit S. Breslauer und Katzenstein; statt der ursprünglich geplanten *Lustigen Witwe*, sei *Land des Lächelns* in Vorbereitung.

28. April 1949

Bf. H. Rosenthal (Direktoren-Verband Theater, München) an PWJ; Anbei Beitrittserklärungsformular nebst Verbandssatzung etc.; Hinweise über Beitragshöhe etc.

irgendwann Mitte oder Ende April

Bf. PWJ an Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München); Mitteilung über Verlängerung seines Deutschlandaufenthaltes, da sich eine Gastinszenierung und ein Gastspiel am Lessing-Theater (Nürnberg) ergeben haben. Möglichkeit, Anfang Mai einen Vortrag in München zu halten. Bitte um Nachricht über den Zeitpunkt Kutschers Anwesenheit in München (zwecks Treffen) sowie über die Realisierung des Vortrags.

30. April 1949

Postkarte Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München) an PWJ; Freude über Zusage PWJs zu einem Gastvortrag an der Universität München; Genaueres zu Zeit und Ort folgt.

1. Mai 1949

Bf. W. H. Koch (Kapellmeister, Soltau) an PWJ; Bewerbung um Gastspiel oder festes Engagement an der F.D.B. anlässlich einer Pressenotiz über die Gastspielverpflichtung Viktor De Kowas; erinnert an gemeinsame Operntätigkeit in Koblenz 1928 - 1930. Kurzer Bericht über eigene berufliche Tätigkeit und Lebenslauf seither (Hinweis auf Wiedererlangung des Rechts auf freie Berufstätigkeit nach der Entnazifizierung) sowie ausführlicher Lebenslauf und Pressebesprechungen als Anlage.

3. Mai 1949

Telegramm K. Hurre (München) an PWJ; zur ersten Premiere in Deutschland herzlichst Hals und Beinbruch.

Bf. W. Reuther (Bühnenbildner, Rosenheim) an PWJ; erwartete täglich PWJs Besuch in München; erwähnt eigene Reisepläne für Juni-Juli 1949; informelle Bewerbung als Bühnenbilder an der F.D.B.

6. Mai 1949

Postkarte Dr. J. Henschké (Basel) an PWJ; mit Hinweis auf seinen Brief betreffs der Klubund-Aufführungen durch die F.D.B., Aufforderung, dem Vertreter des Rein Basel [?] Theater Verlags in Buenos Aires, als berechtigtem Vertreter Henschkés, die Tantiemen zu übergeben.

Bf. Karl [?] (Österreichischer Gewerkschaftsbund) an PWJ; hat Reisebericht aus Nürnberg erhalten; kann zur Inszenierung PWJs nicht kommen; freut sich auf Wiedersehen in Wien; Adresse der Tochter des Gewerkschaftspräsidenten in Buenos Aires: H. Hieber-Godeck; Grüße an Gewerkschaftskollegen.

7. Mai 1949

Telegramm Heinz (Coburg) an PWJ; Bitte um siebzig Mark Rückzahlung am Donnerstag.

Telegramm H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Angebot in J. P. Sartres *Die schmutzigen Hände* die Hauptrolle zu spielen.

9. Mai 1949

Bf. PWJ an den Generalkonsul der Argentinischen Republik (Frankfurt/M.); Anlaß: Gastvorlesung PWJs über „Argentinisches Theater, von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart“ an der Universität München am 17. Mai 1949. Darstellung der Arbeit der F.D.B. (Gastspiele, Betonung der Integration (süd-)amerikanischer Werke in dt. Sprache), Informationen über PWJs Projekte in Deutschland; Bitte, in München lebende Argentinier sowie Freunde des Konsuls auf den Gastvortrag hinzuweisen.

10. Mai 1949

Bf. A. Kaiser (Sängerin, Freiburg) an PWJ; Anlaß: Artikel in der Neuen Zeitung über PWJs Inszenierung von *Menschen in Weiß*; erinnert an gemeinsames Engagement in Koblenz vor zwanzig Jahren (*Figaro, Hotel Stadt Lemberg, Schwarze Orchidee*); erwähnt ein Buch L. Blechs, das PWJ ihr zum Abschied gab; bittet um eine kurze Bestätigung PWJs Identität.

Postkarte Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München) an PWJ; Universität hat Vortrag genehmigt; Zeit und Ort: 17. Mai, 16.15 Uhr, Hörsaal 101.

11.05.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P.W.J.

- berichtet von einem Freund " Mechanik"

- übermittelt Grüße von Frau Salomon

Zusatz von Onkel Leo

12. Mai 1949

Telegramm S. Breslauer an PWJ; Lingen-Gastspiel diese Saison nicht mehr möglich; Freude über PWJs Erfolge.

Postkarte PWJ an Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München); Bestätigung des Gastvortrages an der Universität München; Bitte, bei der Universität oder bei B. Hübner Nachricht zu hinterlassen, wo Kutscher zu erreichen sein wird.

13./14. Mai 1949

Bf. S. Breslauer an PWJ; Glückwunsch und Gutheißen von PWJs Zukunftsplänen (Wirken in der gemeinsamen 'geistigen Heimat'). Dringliche Bitte, weiterhin Direktor der F.D.B. zu bleiben. Ratschlag, sich seinen Wirkungskreis in oder in der Nähe einer Universitätsstadt zu suchen, um sein Können nicht zu vergeuden. Vorläufige Planung der F.D.B.: Saisonbeginn ohne PWJ mit Operette,

dann vier Stücke, die letzten beiden mit PWJ, dann Gäste, Schluß-Operette und Abschied PWJ mit großem Zeitstück. Erwähnt PWJs Brief vom 6. Mai (1949) mit Zeitungsausschnitten, darunter einer Kritik aus der *Neuen Zeitung*. Kritiken werden im AT [*Argentinisches Tageblatt*] in Auszügen veröffentlicht. Pressemitteilung folgt. Ankündigung eines Gesprächs mit Weissmann betreffs V. de Kowa. Engagement de Kowa durch United Press, Reuter, Pransa u.a. Blätter veröffentlicht.

Bf. S. Breslauer an PWJ; Mitteilung betreffs des Einreisevisums für V. de Kowa; beteuert gegenseitige Freundschaft und sein Verständnis für PWJs Europa- und Deutschlandpläne; sichert Unterstützung zu. Kurzbericht über geplante Unternehmungen der F.D.B.: *Florentiner Brokat*, dann ein Stück, daß noch mit Katz und L. Reger beraten wird, als Drittes *Celos* mit PWJ und C. Henckell. Besetzungsschwierigkeiten für *Antigone* können warten bis zu PWJs Rückkehr. Erwähnt seine Meinungsäußerung betreffs Lingen [Gastspiel]. F.D.B. rechnet für die kommende Saison mit H. Ralph und C. Toelle und plant Gastspiele in Chile und Uruguay.

15. Mai 1949

Bf. M. Forbach (Schauspielerin, Essen) an PWJ; war gerade zur Goethe-Morgenfeier in Dortmund, Dr. Junkers, Intendant der städt. Bühne dort würde PWJ gerne den Harras spielen lassen; PWJ soll sich melden; hat gute Kritik über PWJ in einer Vaterrolle gelesen; hat selbst am 28. Mai Premiere als „Mutter Courage“; hat Prof. Hadörfer (Direktor der Folkwangschule Essen) wegen PWJs (möglichem) Vortrag dort Bescheid gegeben.

Bf. Prof. H. Knudsen (Freie Universität Berlin) an PWJ; Dank für Brief und Zeitungs-Beilagen; fragt nach Ausschnitten über PWJs *Faust*-Inszenierung. Einladung für Vorträge [an der Uni Berlin] werde PWJ nach Nürnberg nachgesandt; Rektor einverstanden, aber Honorarfrage sei noch nicht geklärt; Mitteilung über Interviewanfrage aufgrund eines Artikels im *Abend*. Bitte um nochmalige Zusendung der beiden Bücher [?], da er beide Exemplare an die Instituts-Bibliothek gegeben habe.

16. Mai 1949

Bf. Prof. Dr. C. Niessen (ehem. Universität Köln) an PWJ; bedauert einen Vortrag PWJs in Köln nicht ermöglichen zu können; berichtet von derzeitiger Leitungssituation an der Universität Köln; ist selbst weiterhin nicht im Dienst.

Bf. H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Einzelheiten betreffs PWJs Gastspiel am Kleinen Theater, Baden-Baden.

17. Mai 1949

Quittung über DM 40,- Aufnahmegebühr und Mitgliedsbeitrag (Juni 1949) beim Direktoren-Verband (Deutschland).

Bf. Annemarie Kaiser (Sängerin, Freiburg) an PWJ; Freude über Kartengruß; Bericht über allgemeine Situation und Theatersituation in Freiburg: Zerstörung, Intendant ist Everth, ehem. Generalintendant in Darmstadt, dort, als ehemaliger Parteigenosse nicht mehr tragbar - in der französischen Zone sei dies anscheinend kein Problem. Leiter des Deutschen Theaters in Konstanz ist H. Hilpert. Bericht über eigene Theatertätigkeit und Lebensweg: versch. Engagements, nun Leitung des Familiengeschäfts mit ihrer Schwester. Fragt nach Bruno Hübner (gemeinsame Zeit in Koblenz); sah kürzlich in den Münchner Kammerspielen *Verbotene Reise* (mit M. Wimmer und Diehl); Frage, ob PWJ noch Schauspielregie führe. Ob ihn die Oper nicht mehr reize? Erwähnt, daß D. Meybert (wohnhaft Holland, wahrsch. Amsterdam) unlängst in Deutschland gewesen sei.

18. Mai 1949

Bf. H.-J. Netzer (Südamerikaspiegel, Garmisch-Partenkirchen) an PWJ; Bitte um Mitarbeit an einer neuen Zeitung mit latein-amerikanischer Ausrichtung sowie darum, weitere, in Südamerika ansässige, Mitarbeiter zu werben.

Bf. H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Übersendung von Zeitungsausschnitten zum Kleinen Theater Baden-Baden; weitere Einzelheiten betreffs PWJs Gastspiel (voraussichtl. Gage etc.); Bitte um Fotos aus Buenos Aires für Zeitungsveröffentlichungen.

19. Mai 1949

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; persönlicher Brief mit Bezug auf PWJs Theatertätigkeit in Nürnberg, eigener Tätigkeit, Nachkriegssituation und Erinnerung an gemeinsame Zeit in Lübeck.

Bf. C. Völlmer (Buenos Aires) an PWJ; anlässlich PWJs *Faust*-Inszenierung Anmerkungen zum Stück und zu Goethe. Lobesrede auf die Arbeit der F.D.B. und besonders auf PWJ.

20. Mai 1949

Bf. Limes Verlag Wiesbaden an PWJ; Anbei W. Philipps *Schauspielkunst* und *Zauberflöte* mit Bitte um Besprechung.

21. Mai 1949

Bf. PWJ an Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München); Dank für Vortragsgelegenheit; Manuskript der Vorlesung wird nachgereicht; Ankündigung eines erneuten Besuchs in München.

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Ratschläge betreffs PWJs Bemühungen um eine Intendanz in Deutschland; allgemeine Einschätzung der derzeitigen Theatersituation; Mitteilung, Intendanz in Flensburg sei bereits vergeben; für Auskünfte über die Situation in Gießen und Koblenz soll PWJ sich an B. Schmitz bzw. P. Ellmar wenden.

22. Mai 1949

Bf. M. Forbach (Schauspielerin, Essen) an PWJ; Einschätzung PWJs Fähigkeiten in Bezug auf die Theatersituation in Deutschland; Anmerkungen zur Intendantenkrise in Essen und Dortmund und Einschätzung der beiden Intendanten (Dr. Junkers, Dortmund; Dr. Bauer, Essen); berichtet von eigenen beruflichen Schwierigkeiten mit Junkers und Bauer; spielt momentan in Dortmund die Westdeutsche Erstaufführung von *Mutter Courage*. Terminvorschlag betreffs des von H. Hilpert angeregten Gastspiels als Olivia Geis in Nürnberg: vom 3. bis 19. Juni. PWJ soll sich entscheiden, kümmern und ihr Nachricht geben.

23. Mai 1949

Bf. H. H. Gowa (Direktor der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk Saarbrücken) an PWJ; berichtet von Ausstellungen seiner Schule (Saarbrücken, Paris (im Louvre), demnächst Frankfurt/M.); möchte auf andere Projekte, einschließlich einer Ausstellung in Argentinien, noch nicht eingehen. Ist interessiert, mit seiner Schule den Jubiläumssalmanach der F.D.B. zu entwerfen. Wird bezüglich eines Kostenvoranschlages mit dem Leiter der gebrauchsgraphischen Abteilung sprechen.

Bf. W. A. Persich (Vertreter der freien Deutschen Presse B.A. in Hamburg) an PWJ; Mitteilung über Presseveröffentlichung im *Hamburger Abendblatt* (21.05.1949) und den *Nürnberger Nachrichten* (Artikel liegt bei).

24. Mai 1949

Bf. E. Otto (Präsident, GDBA, Berlin) an PWJ; betrifft PWJs Intendanzpläne in Deutschland: Otto hat PWJ dem Oberbürgermeister Dr. Schlapper in Baden-Baden empfohlen, rät von Koblenz ab; in Gießen habe sich der Landesverband bereits auf einen Kandidaten festgelegt, ähnliche Situation in Flensburg; PWJ solle in Kontakt bleiben; Ottos Adresse im Juni: Bad Wiessee/Oberbayern.

25. Mai 1949

Bf. [Unterschrift unleserlich], Dramaturg der Städtischen Bühnen Essen an PWJ; Dank für den Theateralmanach; der Anfrage entsprechend Programmzettel, Prospekt und Auflistung der Spielpläne 1946/47 und 1948. Kurzbericht über die derzeitige, schwierige Theatersituation; positive Äußerung betreffs eines möglichen Austausches mit der F.D.B.

Bf. L. Reissig (Colegio Libre De Estudios Superiores, Buenos Aires) an PWJ [Spanisch]; anlässlich des 10jährigen Bestehens des Colleges findet am 6. Juni 1949 ein Treffen statt (Hotel Royal, Florida). Geladen sind u.a. die Professoren R. Caldwell, F. de Onís und J. Icaza.

27. Mai 1949

Bf. Dr. Elsner (Oberbürgermeister, Gießen) an PWJ; Mitteilung betreffs Bewerbung um die Intendanz des Theaters der Stadt Gießen. Bitte um Zusendung folgender Unterlagen: 1. vollständiger Lebenslauf, aus dem sich Geburtstag, Geburtsort, Bildungsgang und bisherige Tätigkeit lückenlos ergeben; 2. Angabe von 4 Persönlichkeiten, die über den Bewerber Auskunft erteilen können; 3. beglaubigte Abschrift des Spruchkammerbescheides mit Begründung bzw. für Bewerber aus der britischen, französischen oder russischen Zone, beglaubigte Abschrift der zuständigen Entnazifizierungsbehörde. Sollte diese ohne Begründung sein, zusätzlich eine eidesstattliche Versicherung des Bewerbers über seine Zugehörigkeit zur NSDAP, zu ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden sowie über die Bekleidung von Ämtern und Rängen in diesen; 4. Abschrift einer dem Bewerber etwa zur Verfügung stehenden Lizenz der für ihn zuständigen Militärregierung. Einsendeschluß: 15. Juni 1949. Mit einer Entscheidung ist vor Mitte Juli nicht zu rechnen. Persönliche Vorstellungen zwecklos.

29. Mai 1949

Bf. Mizzi Popp (Ballettmeisterin, Wien) an PWJ; Schreibenanlaß: PWJs Besuch in Wien; wollte ihn mit D. Drexler zusammen aufsuchen und an Teplitzer Zeit erinnern; berichtet von eigener Arbeit (verfaßte amerikanisch-wienerische Revue, die bei Doblinger-Herzmansy erscheint) und beklagt die Theaterkrise.

30. Mai 1949

Bf. B. Schmitz (Theateragentur, Gießen) an PWJ; Informationen betreffs der frei gewordenen Stelle des Intendanten Rampelmann.

31. Mai 1949

Bf. B. Barlog (Schlosspark-Theater, Berlin-Steglitz) an PWJ; Dank für Zeilen aus Nürnberg; wünscht PWJ und der F.D.B. alles Gute, erwähnt V. de Kowa-Gastspiel und teilt mit, daß er über

die Pläne des Schlosspark-Theaters für den Herbst 1949 noch nichts genaueres sagen kann, einem gegenseitigen Austausch mit PWJ jedoch positiv gegenüber stünde.

1. Juni 1949

Bf. M. Sidow (Cronos Verlag Martin Mörike, Hamburg) an PWJ; anlässlich des Theater Almanachs 1949, Hinweis, daß im Cronos Verlag ein neues Stück von A. Naumann (*Die Brautauktion*) erschienen ist; anbei Verlagsprospekt.

Bf. H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Benachrichtigung bezüglich der Entwicklung der Theatersituation in Baden-Baden: positiver Ausblick für PWJ.

2. Juni 1949

Telegramm H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Aufforderung am Samstag zur Probe zu erscheinen.

3. Juni 1949

Bf. S. Breslauer an PWJ; Mitteilung, daß die Einreiseunterlagen für V. de Kowa per Luftpost unterwegs sind, sowie Hinweise zum Ausfüllen der Formulare. Mitteilung über Terminplanung an der F.D.B.: de Kowa-Premiere am 25. Juli, PWJ-Premiere mit C. Henckell am 27. Juni, für den 11. Juli ist *Walzertraum* angesetzt (dirigiert von Ludwig). Eindringliche Bitte, das versprochene Buch für C. Henckell endlich zu schicken. Beste Wünsche für PWJs *Faust*-Inszenierung am 10. (Juni 1949). F.D.B. steht zur Zeit zwischen der Wiederholung von *Florentiner Brokat* und Premiere von *Der öffentliche Ankläger*. [Handschriftlicher Zusatz: 1.350,- sind PWJ gutgeschrieben worden.]

8. Juni 1949

Bf. Dr. Uhde (Stadtrechtsrat, Augsburg) an PWJ; Dankt für Einladung zur *Faust*-Inszenierung, kommt zur Premiere.

10. Juni 1949

Telegramm Buenos Aires (wahrsch. S. Breslauer) an PWJ; Einreisevisum für V. de Kowa ist per Luftpost nach Berlin gesandt worden. Sein Debüt an der F.D.B. ist vor dem 25. Juli 1949 unmöglich. Drahtbescheid zwecks Passage-Belegung wird erwartet.

Bf. G. Dietzmann (Bühnenvertrieb, Überlingen - Bodensee) an PWJ; Anbei Übersendung des Verlagsprospekts seines Bühnenvertriebs und Hinweis auf die Möglichkeit Leseexemplare zu erhalten. Auszug aus dem Verzeichnis: M. C. Feiler *Die sechste Frau* (Komödie um Heinrich VIII, war wegen satirischer Schärfe von 1940 bis 1945 in Deutschland verboten); N. Asztalos *Die Nacht in Siebenbürgen*; M. Harward *Das verschlossene Haus*; H. Coubier *Aimée*; C. J. Braun *Die Stadt ist voller Geheimnisse* und *Mit meinen Augen*. Mitteilung über Verlags- und Aufführungsrechte, sowie Verhandlungsmodalitäten.

Bf. R. Hoekgen (Ravensburg) an PWJ; B. Conway habe ihm hoffentlich Grüße bestellt, Ausdruck der Freude, nach 18 Jahren (gemeinsame Zeit in Wuppertal) wieder von ihm zu hören; erwähnt L. Dielmann und PWJs Radiovortrag.

Telegramm Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München) an PWJ; kann wegen eines Vortrages in Erlangen nicht zur *Faust*-Aufführung nach Nürnberg kommen.

Bf. K. Pschigode (Intendant, Städtische Bühnen Nürnberg) an PWJ; Dank für die Einstudierung von *Faust*.

Bf. Toni Vollmuth (Ballettmeisterin, Bottrop) an PWJ; hofft, PWJ vor seiner Abreise noch einmal zu sehen; berichtet von eigener beruflicher Situation; nennt Intendanten, bei denen sie sich bewirbt: E. Thormann und Zwißler (Bonn), A. Mendler (Ulm); fragt nach E. Nilius.

11. Juni 1949

Telegramm Carwin (Karlsruhe) an PWJ; Fischel besucht Montag die Vorstellung.

13. Juni 1949

Telegramm S. Breslauer an PWJ; Verschiebung von *Walzertraum* auf den 27. Juni 1949 unmöglich, Mitwirkenden seien zu der Zeit in Montevideo. Letzt möglicher Termin für die Premiere von *Celos* ist der 2. und 3. Juli 1949. Ankunft PWJs für den 24. Juni erwartet.

Bf. E. Herzog (Internationale Künstler- und Theateragentur, Brüssel) an PWJ; Betreff Gastspiele M. Chevalier und A. Bassermann: Chevalier hat inzwischen einen mehrjährigen Vertrag mit einer großen Fernsehgesellschaft abgeschlossen; mit Bassermann konnte bislang zu keinem Ergebnis gekommen werden. Anfrage, ob PWJ an Gastspielen von P. Wessely / A. Hörbiger mit Ensemble sowie von H. Rühmann mit Ensemble interessiert sei. Eindringliche Bitte um baldige Antwort und Konferenz mit den Herren Breslauer und Waldenburg über die Angelegenheit. Angebot, sich betreffs weiterer Engagements gerne an Herzog zu wenden.

14. Juni 1949

Bf. H. H. Gowa (Wiesbaden) an PWJ; bezieht sich auf seinen Brief vom 23. Mai aus Saarbrücken; berichtet von eigener Arbeit (Frankfurt-Ausstellung, Louvre-Ausstellung); erbittet genauere Information betreffs des Jubiläumssalmanachs der F.D.B. [PWJ wollte diesen evtl. von Gowa Kunstschule entwerfen und ausführen lassen].

Bf. Neuhaus (Verlag Kurt Desch, München) an PWJ; betrifft unter dem Pseudonym Jarcoy Camargo geschriebene Komödie *Vergelt's Gott*: Ablehnung (mit Begründung) als Bühnenstück; Angebot, sich um eine Hörspielsendung zu bemühen.

Telegramm L. Reger an PWJ; Hals und Beinbruch.

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Mitteilungen betreffs PWJs Bemühungen: für den Schauspieler H. Scholz ist in Kiel keine Stelle frei; Informationen über Dr. R. Prasch, Kandidat für die Intendanz in Flensburg; persönlicher Bericht.

15. Juni 1949

Bf. Toni Mackeben (Die Tribüne, Berlin) an PWJ; Betreff Gastspiel von V. de Kowa: Original-Einreise-Visum sowie sämtliche Dokumente, Gesundheitsatteste und polizeiliche Führungszeugnisse liegen vor; Reise, via Amsterdam, für den 29. Juni geplant. Viktor soll am 28. August zurück in Berlin sein und bringt am 15. September seine Premiere von *Mitten im Leben* heraus. Hinweise zur Wahl des 4. Stückes [für das Gastspiel]. Diverse Hinweise für die 'Umsorgung' und Unterbringung von Viktor in Buenos Aires; erwähnt geplantes Schreiben an Herrn Katzenstein, sowie zwei Klavierauszüge, die an PWJ geschickt worden sind. Bitte um Antwort an Urlaubsadresse.

15. Juni 1949

Bf. v. Ruth Haelsgen an PWJ. Berichtet über Wiedersehen. Letzter Kontakt 1933

17. Juni 1949

Bf. Gritt Hübner (Frau von Bruno Hübner, München) an PWJ; bedauert, daß PWJs *Faust I* (Nürnberg) kein Erfolg gewesen sei; erwähnt Andeutungen bezüglich Dr. Stroh. Viele Leute nähmen an, PWJ wolle sie von ihrer Position verdrängen (Pschigode, z.B.). Mitteilung bitte vertraulich behandeln. Hoffnung, PWJ im Oktober wieder in München zu sehen; Bruno könnte ihn hier und da als Schauspieler einsetzen, mit seinem Pagnol (*Goldener Anker*) habe er derzeit schönen Erfolg; erwähnt Freundin PWJs; berichtet Familiäres.

18. Juni 1949

Telegramm S. Breslauer an PWJ; Presseempfang PWJs ist für den 25. Juni 1949 angekündigt; Appell an PWJs Verantwortungsbewußtsein und Drohung, die Weiterführung der F.D.B. niederzulegen, sollte PWJ am 24. Juni nicht zurück sein. Katz, Alemann und Damerau seien empört.

Bf. Bruno Hübner (München) an PWJ; kommentiert PWJs *Faust I*-Inszenierung (in aller Freundschaft, die Inszenierung war eine mißlungene Arbeit („Eine allzu begreiflich entwickelte Tüchtigkeit, entschuldige ... kann besonders verhängnisvoll werden“; „Hexenküche und Walpurgisnacht waren in dieser oerettenhaften Schesslichkeit nicht mehr mit dem in Zusammenhang zu bringen, was ich früher von Dir in klarer und solider Darstellung zu sehen gewöhnt war“); Abwägung äußerer Schwierigkeiten und Fehlleistungen PWJs); gibt Ratschläge in Bezug auf mögliche Theaterarbeit PWJs in Deutschland; Einschätzung der derzeitigen Theaterentwicklung in Deutschland in Relation zum überseeischen Kulturbemühen der Deutschen. Nichts für ungut. Eigene Inszenierung von Pagnols *Goldenem Anker* laufe gut.

Bf. K. Pschigode (Intendant, Städtische Bühnen Nürnberg) an PWJ; Nochmaliger Dank für PWJs Arbeit an den Städtischen Bühnen und am Lessing-Theater.

20. Juni 1949

Bf. M. Selbach (Schauspielerin, Erlangen) an PWJ; persönlicher Brief mit Bezug auf Treffen und Zusammenarbeit [Nürnberg?].

Bf. H. Vogts (Edition Pan, Wildbad) an PWJ; bedauert, nicht zu PWJs Auftritt nach Baden-Baden kommen zu können; Mitteilung, daß der Pan Verlag PWJs Werke aus wirtschaftlichen Gründen nicht verlegen kann; Frage, an welche Adresse die Unterlagen zurück sollen.

21. Juni 1949

Bf. Marga Bauer (Baden-Baden) an PWJ; Dank für das Angebot PWJs einen Brief für Bauers Eltern nach Buenos Aires mitzunehmen (Brief liegt bei).

Telegramm M. Selbach (Schauspielerin, Erlangen) an PWJ; persönlicher Abschiedsgruß.

22. Juni 1949

Bf. Prof. Dr. Hans Knudsen (Freie Universität Berlin) an PWJ; betrifft PWJs Vorträge an der Freien Universität Berlin, hat das Institut DM 100,- zur Verfügung gestellt; Vorschlag evt. nur

einen Vortrag an der Universität zu halten und den zweiten in einem anderen Rahmen. Allgemeine Freude auf PWJs Kommen. Kurzbericht über die derzeitige Lage an der Universität (Bibliothek, Heizung, Ausstattung).

24. Juni 1949

Bf. R. Hoekgen [Bf. v. Ruth Haelsgen an PWJ?] (Ravensburg) an PWJ; Dank für liebe Zeilen; Stichworte zum eigenen Lebenslauf (beruflich und privat, Theater im Sudetenland, „Wie kann eine vernünftige Frau auch einen Tenor heiraten!“). Hofft, bald ausführlicher von PWJ und seinem Leben zu hören.

Bf. M. Selbach (Schauspieler, Erlangen) an PWJ; persönlicher Brief; berichtet von eigener Tätigkeit.

27. Juni 1949

Bf. Jensen (Verlag Kurt Desch) an PWJ; Betreff *Vergelt's Gott* und *Ewige Ostern* [Stücke von PWJ] Verweis auf Herrn Neuhaus, der sich im Urlaub befindet; in Fragen zu Rechten und Tantiemen, Verweis auf ein persönliches Gespräch mit Herrn Desch während PWJs erneutem Deutschlandaufenthaltes im Herbst 1949.

Bf. Südwestfunk (Redaktion) an PWJ; Bitte um Informationen über die Herausgeber der Zeitschrift *Der neue Weg*, die seit kurzem in deutscher Sprache in Buenos Aires erscheint.

27. 06. 1949, Brüssel

- Mey an Walter
- hat ihre Mutter in Deutschland besucht
- berichtet, dass Rosa übersiedeln will
- erwähnt, dass es Hermans gut geht

28. Juni 1949

Bf. ? an PWJ; Dank für Karte aus Genf. Mitteilung, daß keine weitere Post für PWJ gekommen sei, und das noch kein Kostenanschlag für den Druck der Dissertation (Diss. des Absenders?) vorliegt. Dringliche Bitte, zu einer Äußerung Stellung zu nehmen, in der es um Differenzen zwischen PWJ und Herrn Dr. Stroh betreffs ihrer Zusammenarbeit geht.

Postkarte H. Böhm und Frau (Nürnberg) an PWJ; Dank für Karte. *Faust* (Aufführung am Nürnberger Stadttheater) ist ein Erfolg, besonders die Jugend sei begeistert, und die Schauspieltruppe inzwischen gut eingespielt. Bezug auf Pläne PWJs [unleserlich].

Bf. K. Jokonder (Schloß Guteneck/Opf.) an PWJ; Frage nach möglicher Beschäftigung an der F.D.B. (als jugendlicher Komiker, Charakterspieler und 'Rausbuffer') für die kommenden Spielzeit. Berufung auf Frau Schwanneckes (Kollegin Jokonders bei Radio München) Bericht über die F.D.B.

28. 06. 1949, Brüssel

- Mey schickt Walter einen Zettel von Fräulein Beima
- diese möchte gelegentlich Beiträge für die Zeitschrift "Scarabei" schreiben; findet einige Artikel aus Theaterbuch Walters dafür geeignet
- fragt um Erlaubnis, dies tun zu dürfen

30. Juni 1949

Bf. U. Schuegraf (Journalistin, Nürnberg) an PWJ; Würdigung von PWJs *Faust*-Inszenierung in Nürnberg („Weil mich diese Inszenierung wirklich fesselte. Ein Hauch von großem von Wlettheater weht durch die morbide Treibhausluft gerade der Nürnberger Inszenierungen“); Bericht über eigene Situation, beruflich und privat; erwähnt Gossmann, H. Schramm, Frau Scott; Anmerkungen zum Goethe-Jahr.

01.07. 1949, Hannover Kleefeld (Hermann + Rosa Kreuzer)

Hermann Kreuzer an P.W.J.:

- freuen sich auf P.W.J.s Herbstbesuch
- sind stolz darauf, dass P.W.J. den "Faust" spielt.
- bekommen genug Pension von Reichsbank und erwarten nach größere Beträge aus der Wiedergutmachung
- berichtet von einem Schuhgroßhändler Waldmann, den sie im KZ Theresienstadt kennenlernten. Von ihm erfuhren sie auch vom Schicksal von P.W.J.s Eltern

05. 07. 1949, Wuppertal-Elberfeld

Alex Cahnfeld an P.W.J.

- Herrn Cahnfeld und Frau bedauern P.W.J.s Besuchabsage
- berichten, dass Gründgens an ihrem Düsseldorfer Stadttheater ist.
- bei nochmaliger Europareise P.W.J.s würden sie über ein Gastspiel seinerseits erfreut sein. (Fragen, Fragen P.W.J. nicht an einem Gastspiel in Düsseldorf oder Elberfeld interessiert wäre.)

9. Juli 1949

Bf. B. Frischke (Zürich) an PWJ; Mitteilung, daß sich bezüglich der Veröffentlichung einer Wagner-Monographie in der Schweiz derzeit nichts machen ließe; Anmerkungen zur Reaktion der einzelnen Verlage (Orell Füssli, Atlantis, Albert-Müller- Rüslikon, Artemis und Scientia). Kostenabrechnung: frs. 65.35. Bitte um Adresse eines mit PWJ befreundeten Zürichers; Anerbieten sich jederzeit wieder um PWJs Anliegen in Zentraleuropa oder näherer Umgebung zu kümmern.

Bf. Dr. K. Ganzer (*Schwäbische Landeszeitung*, Augsburg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Brief vom 17. Juni Übersendung des erbetenen Ausweises und Nachsendung der liegengelassenen Krawattennadel. Erwähnt Pressemitteilungen zu PWJs Erfolgen als Schauspieler und Regisseur.

Bf. M. Klein (Schauspieler, Berlin) an PWJ; berichtet von eigener Tätigkeit (ab 10. August 1949 die 'Rosalinde' am Stadttheater Bonn); erzählt von Sartres *Bei verschlossenen Türen* und *Die respektvolle Dirne* mit H. Krahl und K. John (schauspielerisch großartig; Sartre sage ihr immer mehr zu).

13. Juli 1949

Bf. T. Adinger [?] (Intendanz Städtische Bühnen Nürnberg-Fürth) an PWJ; Bedankt sich für Kartengruß und übersendet gewünschte Programme, beinhalten fast alle Aufführungen der diesjährigen Spielzeit. Die erbetenen Bücher von Hebbels *Nibelungen* kommen später. Information, daß das Lessingtheater nun endgültig zu den Städtischen Bühnen Nürnberg-Fürth gehört, daß das ganze Schauspiel im Urlaub ist und daß es im August mit Oper und Operette weitergeht. Grüße vom Chef und von Uli.

Bf. Zieseimer Film-Produktion (Berlin) an PWJ; Anfrage, ob PWJ Interesse an einer Gemeinschaftsproduktion mit der Filmschauspielerin A. Nielsen hätte.

14. (verm. Juli) 1949

Bf. M. Forbach (Essen) an PWJ; Dank, daß PWJ Freunde von Forbach, die Jacobis, ausfindig gemacht hat; Bericht über eigenes Ergehen und Familiäres; spielt demnächst in *Barbara Blomberg* und *Stella*. Erwähnt G. Walter. PWJ habe ihr als Schauspieler sehr gefallen; ist überzeugt, daß es für ihn viele Möglichkeiten in Deutschland geben werde. Fragt, ob PWJ mit Dr. Stroh über dessen Verriß von PWJs Auftritt gesprochen habe. Hat J. Fehling und A. v. Ambesser in München getroffen; erwähnt ihr letztes Stück *Mutter Courage* und einen Brief an Brecht. Frage nach PWJs derzeitigen Rollen und nächster Deutschlandreise; erwähnt Besuch Jägers.

17. Juli 1949

Bf. Dr. Werner Bock (Buenos Aires) an PWJ; kann an dem Montags-Empfang für V. de Kowa nicht teilnehmen und auch keine zahlenden Gäste mitbringen. Hoffnung, de Kowa an einem anderen Abend kennen zu lernen. Vorschlag betreffs der Finanzierung der Goethe-Gedenkfeier: die F.D.B. und de Kowa sollten 10 Prozent der Gastspieleinnahmen stiften. Hinweis auf Goethes Finanzierungspraxis und den Vorbildcharakter dieser Vorgehensweise.

18. Juli 1949

Bf. H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Anbei Belegexemplare der über PWJ erschienen Texte (F.D.B. - Premiere, Portrait); Bitte um Unterstützung PWJs bei Vertragsabschluß mit dem *Argentinischen Tageblatt* (Übermittlung von Kulturnachrichten durch Schramm); schickt demnächst die erforderliche Unterlagen betreffs geplanter Studienreise Schramms nach Argentinien; Kurzbericht über Entwicklungen in Baden-Baden.

20. Juli 1949

Bf. M. Jacoby (Fotograph, Buenos Aires) an PWJ; bittet, für ein FOTO-BUCH Aufnahmen an der F.D.B. machen zu dürfen. Gegenleistung: Aufnahmen würden dem Theater zum Selbstkostenpreis überlassen und Herr Baer könne für dokumentarischen Fotoarbeiten Jacobys Kunstlichtlampen mitnutzen. Betreffs der verabredeten Privataufnahmen von PWJ und V. de Kowa werde er sich noch melden.

21. Juli 1949

Bf. Mara [Nachname?](New York) an PWJ; Verfasserin befindet sich auf Reisen, weitere Stationen nach New York: Washington, Berkshire-Musikfestspiele in Tanglewood, evtl. Canada, dann Chile. Erwähnt bei H. Holm und M. Graham studierte außergewöhnliche Tanztechnik. Fragt nach Plänen V. de Kowas für ein Gastspiel bei den Players from Abroad [New York], bietet diesbezüglich Hilfe an. Erwähnt den augenblicklichen New Yorker Theaterhit *Death of a salesman*; wäre eine Rolle für PWJ, käme beim Publikum in Buenos Aires aber wohl nicht an.

Bf. Dr. W. Hoffmann Harnisch (São Paulo) an PWJ; bezieht sich auf Brief PWJs vom 20.6.1949; war auf Gastspielreise in Curitiba, spielte im Teatro Municipal in São Paulo (*Faust*, *Wilhelm Tell*, *Frischer Wind aus Kanada*, *Charley's Tante*); weitere Planung, besonders Gastspiel PWJs bei Harnisch, hängt von der Inszenierung des *Egmont* in portugiesischer Sprache ab. Ob die Goethe-Feier in Rio de Janeiro oder in São Paulo stattfinden, stünde noch nicht fest. Sein Sohn arrangiere gerade eine Temporada in Rio. Harnisch werde die Gastspiele in Sta. Catarina (Südbrasilien)

vorbereiten. C. Toelle probe *Kabale und Liebe*. Gastspiel in Porto Alegre wird auf jeden Fall am 19.10.1949 beginnen, alles weitere demnächst.

29. Juli 1949

Bf. K. Mayer (Montevideo) an PWJ; betrifft Goethe-Feier der F.D.B.: Bestärkung seiner Ansicht bezüglich Auswahl und Reihenfolge der zu bringenden Werke Goethes; anbei ausgearbeiteter Vorschlag.

Bf. E. A. von Wilpert (Schauspieler, München) an PWJ; Bewerbung um eine Anstellung an der F.D.B. mit Hinweis auf behördliche Schwierigkeiten als Auslandsdeutsche in München; Aufzählung bisheriger Rollen.

1. August 1949

Bf. H. Schramm (SÜDENA, Baden-Baden) an PWJ; Anbei Daten für die Ausstellung von Schramms Papieren (wie besprochen); Kommentar zum derzeitigen Intendanten Tannert in Baden-Baden.

8. August 1949

Bf. H. H. Gowa (Direktor der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk Saarbrücken) an PWJ; demnächst detailliertere Antwort auf PWJs Brief vom 25. Juli; anbei der Kostenanschlag für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.

10. August 1949

Postkarte H. Schramm (SÜDENA) an PWJ; Urlaubsgrüße von Norderney.

12. August 1949

Bf. Frans Masereel (Nizza) an PWJ; [französisch] Dank für Geburtstagsgrüße; erwähnt Bachmann-Artikel im *Argentinischen Tageblatt*; betrifft einen Besuch in Buenos Aires: dieser sei schwer zu organisieren, aber er werde mit H. Gowa darüber sprechen.

16.08.1949, Amsterdam

Tante Rosa an P.W.J.

- bitten um ein Einreisevisum nach Argentinien oder Montevideo
- im Herbst soll ihr Vermögen zu 50% restituiert werden; auch der Verkauf des Hauses würde helfen.

- berichtet von baldigen Besuch von My.

Zusatz von Onkel Leo:

- war interessiert an P.W.J.s Bericht über Deutschland
- hofft, dass P.W.J. ihnen bei der Flucht aus Europa helfen kann.

Mitte August 1949

Bf. PWJ an R. Weibel-Richard (Kulturattaché der franz. Botschaft in Argentinien); nochmaliger Dank für die PWJ mitgegebenen Empfehlungsschreiben für seine Europareise und Einladung zur Premiere von M. Achards „Die Zeit des Glücks“ am 22. August, 21:15 Uhr, Teatro El Nacional, mit V. de Kowa in der Hauptrolle.

18. August 1949

Bf. PWJ an R. Weibel-Richard (Kulturbeauftragter der französischen Botschaft in Argentinien) [Spanisch]; Dank für umgehendes Schreiben, das PWJ sämtliche Behördengänge in Frankreich und der französischen Besatzungszone betreffs seines erneuten Europaaufenthalts erleichtert. Information über die Aufführung von M. Achards *Auprès de ma blonde* und Einladung zur Premiere in deutscher Sprache (22. August, Teatro El Nacional).

22. August 1949

Bf. T. P. Toth Verlag (Bühnenvertrieb, Hamburg) an PWJ; unter Berufung auf F. Griess' (Städtische Bühnen Nürnberg) Aussage, PWJ könne Interesse am Verlagsprogramm haben, anbei eine Liste der derzeit betreuten Stücke. Mitteilung der Bitte Griess', PWJ möge sich wegen der Aufführung von *Skandal im Metropol* mit ihm in Verbindung setzen.

24. August 1949

Bf. W. Hammer (Rio de Janeiro) an PWJ; Gastspiel PWJs in Rio de Janeiro wäre durchführbar; weist auf Schwierigkeiten hin, die mit dem Amateurstatus seiner Bühne verbunden sind; Meinungsäußerung zu Differenzen und Unterschieden deutschen Schauspiels in Südamerika (beurteilt Hoffmann Harnischs Theaterarbeit und politischer Einstellung als opportunistisch); betont Wichtigkeit eines Austausches der deutschsprachigen Theater untereinander; würde gerne ein Gastspiel an der F.D.B. geben.

29. August 1949

Bf. R. Hoekgen (Ravensburg) an PWJ; Bitte um Kontakt.

29.08.1949, Brüssel

Mey an Walter

- erfuhr über Rosa über Walters Erfolge in Europa
- erkundigt sich nach Kreuzers

30. August 1949

Bf. PWJ an Anton [vermutl. Mechanik/Menk] (Amsterdam); berichtet von seiner Arbeit in Deutschland und an der F.D.B; Erkundigung nach Möglichkeiten in Holland (Holl. Oper, Hörspiele im Radio, Inszenierung latein- oder nordamerikanischer Stücke in Übersetzung am Theater) - vielleicht kann Frau Salomon helfen? Erwähnung der gern gesehenen Besuche Antons bei PWJs Verwandten. Frage nach Antons Nordamerika-Plänen.

Bf. PWJ an Ilse und S. Brauer (Berlin); Kurzbericht über seine Unternehmungen seit seinem Besuch in Berlin [Frühjahr 1949] sowie über weitere Pläne (erneute Europareise, weiteres Gastspiel V. de Kowas an der F.D.B.). Abschließend Erinnerung an die erbetenen Bücher (ohne Titelangabe).

30. August 1949

Bf. PWJ an P. Diamand (Amsterdam); erinnert an Februar-Gespräch; berichtet von Theatertätigkeit während seines Deutschlandaufenthaltes. Auflistung der vorliegenden Einladungen für die beginnende Saison in Deutschland: Nürnberg, Baden-Baden, München und Berlin: (Vorlesungen an der Westuniversität über „Argentinisches Theater“ und „Argentinische Musik“; Gastspiele bei V. de Kowa. Frage nach dem Ausgang der Gespräche betreffs eines Gastspiels der Britten-Oper. Terminvorschlag: Juli bis September 1950. Frage nach einem Regie-Gastspiel PWJs an der Holländischen Oper. Verweis auf L. Blech und F. Busch als Referenz für PWJs Opernregie-Arbeit.

Bf. PWJ an R. Jäger (Kapellmeister, Berlin); betont Arbeitsbelastung und berichtet, was seit dem Zusammentreffen in Berlin auf der Deutschlandreise sowie an der F.D.B. passiert ist; anbei Programm der Goethe-Feier; Auflistung der vorliegenden Einladungen für erneute Deutschlandreise. Äußert Interesse an ausführlichem Gespräch mit Jäger sowie an Opernregie nach so vielen Jahren des Schauspiels.

Bf. [?] (La Voz del Dia, Montevideo) an PWJ; Anbei Ausschnitt über Gastspiel V. de Kowas an der F.D.B. aus der heutigen Sendung, inkl. einer Kopie für de Kowa.

30. August 1949

Bf. PWJ an Paula Lindberg-Salomon (Amsterdam); verweist auf seine Verwandten für Informationen über seine letzten Unternehmungen; erwähnt Unterredung mit Minister Dr. Strauss in einer Angelegenheit, die Salomon betrifft; will versuchen, Herrn Dr. Salomons Buch in Südamerika veröffentlichen zu lassen, Verlagssituation sei jedoch noch kritischer als in Europa; erwähnt Brief an Herrn P. Diamand betreffs eines etwaigen Gastspiels PWJs an der holländischen Oper; erkundigt sich nach Salomons eigener Arbeit.

Bf. PWJ an E. Meter-Plaut (Amsterdam); Kurzbericht über seine Tätigkeit und die F.D.B. mit Hinweis auf Unterrichtung durch seine Verwandten wohl; erwähnt Briefe an A. Diamand und P. Salomon-Lindberg in Bezug auf eine erwünschte Opern- oder Schauspielregie in Holland bei seiner nächsten Europareise; Auflistung weiterer Vorhaben für diese Reise.

Bf. PWJ an P. Pella (Kapellmeister, Amsterdam); Dank für freundliche Aufnahme s. Zt.; berichtet von seinen Deutschlandunternehmungen sowie von der F.D.B. seither; Ankündigung seiner erneuten Europareise auch mit Station in Amsterdam; fragt nach dortigem Musik- und Operngeschehen.

Bf. E. Schmidt-Bredow (Opernhaus, Nürnberg) an PWJ; Frage nach der Operette *Skandal im Metropol* und Bitte um Korrespondenz diesbezüglich.

Bf. PWJ an A. Vogel (Hamburg); Bericht über eigene Arbeit in Deutschland und die F.D.B. seit seiner Rückkehr; erkundigt sich nach Vogels Befinden; Einladung an die F.D.B. und Zusage finanzieller Unterstützung; Grüße von S. Breslauer.

30.08.1949 ohne Ortsangabe

P.W.J. an Tante Rosa und Onkel Leo

- berichtet über Aufenthalt in Baden - Baden, Genf
- Besuch Victor de Kowas
- verschiedene Gastspiele in Montevideo und Chile
- hat viele Einladungen aus Deutschland (Nürnberg, Baden Baden)
- berichtet von wirtschaftlicher Krise Argentinien und Uruguays
- viele wollen nach Europa auswandern

sieht aber keinen Hinderungsgrund, warum sie nicht nach Uruguay übersiedeln sollten.

31. August 1949

Bf. M. Selbach (Schauspielerin, Erlangen) an PWJ; persönlicher Brief; Bericht von eigener Tätigkeit in Nürnberg (Operetten, Sommerpause, Märchen am 'Theater der Jugend', Laientheatertragung); Auflistung des momentanen Spielplans in Nürnberg; Bericht über Privatleben.

irgendwann Anfang September

Bf. PWJ an V. de Kowa (Berlin); Danksagung für Gastspiel an der F.D.B.; Hinweis auf ein weiteres geplantes Gastspiel de Kowas im Mai 1950 sowie gemeinsame Unternehmungen bei PWJs erneutem Besuch in Berlin; anbei Auszug aus einer Sendung der deutschen Rundfunkstelle in Montevideo.

5. September 1949

Bf. PWJ an Prof. Dr. H. Knudsen (Freie Universität Berlin); Bitte um Zusendung der Einladung für die geplanten Vorträge an der Freien Universität Berlin (November 1949) für Visumsantrag etc.; Bitte um einen Beitrag Knudsens für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.; anlässlich kurzer Bericht über die Spielsaison 1949 sowie geplante Unternehmungen der F.D.B.

Bf. PWJ an T. und R. Wiechel-Tuason (Bern); Bitte um Zusendung sämtlicher, noch von Wichels aufbewahrter Korrespondenz, Bücher und Drucksachen; Kurzbericht über die F.D.B.; Frage nach eigenen Aktivitäten.

8. September 1949

Bf. PWJ an M. Jacoby (Fotograph, Buenos Aires); eilige Bitte, von Jacoby angefertigte Fotos (Abzüge, bzw. Negative) von Aufführungen der F.D.B. dem *Argentinischen Tageblatt* für eine Bildreportage zur Verfügung zu stellen. Gewünschte Aufnahmen: PWJ als Harras, H. Moser- und V. de Kowa-Gastspiel, C. Henckell und B. Arno.

08.09.1949, Amsterdam

Tante Rosa und Onkel Leo an P.W.J.
- freuen sich auf sein Kommen im Winter
wollen dann mit ihm über Emigration sprechen

9. September 49

Josef Gielen an PWJ: Würdigung der FDB
Brief von Erna Terrel an PWJ

10. September 1949

Bf. A. Maurer (Die Komödie, Montevideo) an PWJ; Rückforderung des PWJ geliehenen Originalbuchs von *Die vertagte Nacht*; Hinweis auf wiederholte Aufforderung und eigene Verlässlichkeit

10.09.1949, Hannover-Kleefeld

Familie Kreuzer an Walter
- berichten davon, dass der alte Bassermann (mit Frau und Tochter) Ibsens Gespenster in Europa spielt.
wünschen frohe Feiertage

12. September 1949

Bf. PWJ an Dr. med. C. Dzionara (Baden-Baden); Bericht über seine Tätigkeit und die F.D.B. seit seiner Rückkehr aus Europa. Anbei Übersendung von südamerikanischen Briefmarken. Freude auf Rückkehr nach Baden-Baden und ein Wiedersehen mit Dzionara. Frage nach der Familie und der Situation in Baden-Baden allgemein.

Bf. Freie Universität Berlin, Theaterwissenschaftliches Institut (H. Knudsen) an PWJ; amtliche Einladung zur Haltung von Gastvorträgen zu Beginn des Wintersemesters 1949 am Theaterwissenschaftlichen und Musikwissenschaftlichen Institut der Freien Universität Berlin. Nachfrage, ob es bei der Zeitplanung für die erste Novemberhälfte bleibe. Unterzeichnet: Knudsen und Prof. Dr. H. Nachtsheim, abgestempelt durch die Außenkommission der Universität. Anbei: Kopien der Einladung und spanische Fassung der Einladung.

Bf. PWJ an H. Schramm (SÜDNA, Baden-Baden); Mitteilung betreffs Schramms geplanter Argentinienreise: Schramm wird als Gastregisseur und -dramaturg an der F.D.B. eingeladen und soll etwaigen Nachfragen entsprechend begegnen; Bitte um Diskretion; Kurzbericht über die F.D.B.; Möglichkeit einer Erwähnung der Goethe-Feier in Schramms Kulturnotizen? Überlegung in Baden-Baden mit Marcel Achards *Zeit des Glücks* zu gastieren; Bitte um Informationen über die laufende Saison; Anfrage, ob sich (für PWJ) von Baden-Baden aus ein Visum für die französische Zone besorgen ließe.

13. September 1949

Bf. E. Terrel (Buenos Aires) an PWJ; Benachrichtigung über Abreise nach La Paz, Bolivien. Eindringliche Bitte um Zusendung der Bücher *Wechselfieber* und *30 Sekunden Liebe* mit dem Hinweis, PWJ könne es 'oben' (in La Paz?) gut spielen und dem Nebensatz, daß die Autorenrechte für Terrel wohl nicht zu hoch berechnet würden. Kollegen in La Paz brennen auf Stücke, die Auswahl sei nicht groß. Verwunderung, daß PWJ mit der Aufführung von *30 Sekunden Liebe* nicht, wie vereinbart, auf Terrel gewartet habe. Dank für angenehme Zusammenarbeit mit PWJ und seinem Ensemble und Hoffnung auf eine Fortsetzung. Adresse E. Terrels in La Paz.

14. September 1949

Bf. PWJ an Fritz Busch und Frau; Freude über Lebenszeichen; wünscht alles Gute zu dem erscheinen sollenden Buch, hofft auf ein Exemplar und verspricht Besprechungen. Bericht über eigene Unternehmungen und die F.D.B.; Einschätzung der (geistigen) Lage in Deutschland; mit Bezug auf Gespräch, Übersendung PWJs Nachruf auf Richard Strauss. Zur F.D.B.: Gastspiel H. Mosers (mit „jüdischer Frau“) im vergangenen Jahr; Gastspiel V. de Kowas in diesem Jahr; Einschätzung de Kowas als Person; Bericht über Gastspiele der F.D.B. in Süamerika (Hochwälders *Der öffentliche Ankläger*; Anouhils *Medea* und Shaws *Schlachtenlenker*); Goethe-Feier (der „unbekannte Goethe“ mit *Die Geschwister*; *Was wir bringen*, Hörspielfassung von *Pandora*) und war ein großer Erfolg. Mitteilung, die Buschs als Referenz für seine Operntätigkeit angegeben zu haben und Bitte, sich (etwa gegenüber P. Diamand, Holländische Oper) positiv über ihn auszusprechen. Frage nach Leo Blech; Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.

14.09.1949 PWJ an Buschs JOI

hofft auf Erscheinen von PWJs Buch und ein Exemplar, über FDB und Breslauer, berichtet über seine Gastspiele in Europa, EA von „Öffentlicher Ankläger“ von Hochwälder in der FDB, bittet um kurzen Beitrag für den Almanach der FDB

15. September 1949

Bf. Prof. Dr. H. Knudsen (Freie Universität Berlin) an PWJ; technische Anmerkungen zur Einladung PWJs für Gastvorträge nach Berlin; Zusage, einen Bericht für den Almanach zu schreiben mit Bitte um Geduld; Dank für Programm der F.D.B.; Zusage, die Vorträge PWJs in der Berliner Presse zu lancieren; Frage nach genauen Terminen.

Bf. PWJ an B.F. Nieden (Dudweiler); Frage nach dem Stand der Verhandlungen betreffs seines Opernführers und seiner Wagnerbiographie.

Bf. PWJ an E. Otto (Präsident, G.D.B.A., Berlin); Dank für laufende Benachrichtigungen betreffs möglicher Intendanzen; hofft, im Zuge seiner bereits geleisteten Gastinszenierungen sowie noch anstehender Gastinszenierungen auf größeren Erfolg bei seiner erneuten Deutschlandreise im November 1949; Bericht über die Arbeit der F.D.B.; Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumsalmanach.

Bf. PWJ an H. Rosenthal (Direktorenverband, München); Kurzabriß der Tätigkeit der F.D.B.; Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumsalmanach.

16. September 1949

Bf. A. Vogel (Hamburg) an PWJ; Mitteilung über Angelegenheit G. Schwermer (NDR): PWJs Sendung ist nie angekommen, PWJ soll sich selbst mit Schwermer in Verbindung setzen; Bericht über eigene Lebenssituation; Grüße an S. Breslauer.

18.9.1949 Tante Rosa und Onkel (Amsterdam) an PWJ

freuen sich auf sein Kommen im Winter, wollen dann mit ihm über Emigration sprechen

20. September 1949

Bf. Rudert (Chefredaktion, Frankfurter Rundschau) an PWJ; Manuskript anlässlich der '25. Wiederkehr des Todestages von Ferruccio Busoni' erschien am 27. Juli 1949, Belegexemplar anbei; Mitteilung, PWJs Adresse an G. Koller (Konzertpianist, Heidelberg) weitergegeben zu haben.

Bf. Carola Toelle (Schauspielerin, z. Zt. Sao Paulo) an PWJ; hat ihre beiden Stücke zurückerhalten; berichtet von sich (beruflich und privat); erkundigt sich nach V. de Kowa und nach PWJs Europaplänen; freut sich, im nächsten Jahr mit PWJ zusammen an der F.D.B. zu spielen; fragt nach H. Ralph.

23. September 1949

Bf. PWJ an Max Brod (Tel Aviv); Bezug auf Brief Brods vom Juni 1949, Erwähnung seiner halbjährigen Europareise, Mitteilung, zwei weitere Exemplare des Almanachs losgeschickt zu haben, Dank für die Zusendung einiger Bücher Brods, über die PWJ in der argentinischen Presse berichten wird. Bitte um Beitrag für die Jubiläumsausgabe des Almanachs der F.D.B. Bitte, um Zusendung von Brods Werken in deutscher Fassung bzw. um Mitteilung, wo diese in Europa aufzutreiben seien; plant Brods Stücke bei seiner erneuten Europareise (November 1949) oder in der folgenden Saison an der F.D.B. zu bringen. Anbei die Programme der „Goethe-Feier“ und des Gastspiels an der Städtischen Bühne in Montevideo; Erwähnung des V. de Kowa-Gastspiels; Auflistung des weiteren F.D.B.-Programms.

Bf. PWJ an G. Schwermer (NDR, Hamburg); Bitte, der Abmachung folge zu leisten, für PWJ einige Dinge bei Frau A. Vogel, Hamburg, abzugeben.

24. September 1949

Bf. Dr. C. Dzionara (Baden-Baden) an PWJ; Dank für den Brief vom 12. September 1949 und die südamerikanischen Briefmarken. Bericht über Theater in Baden-Baden: neuer Leiter (Tannert), Gastspiel von H. Hildebrand mit eigenem Ensemble, mäßige Aufführung von *Der Dieb*; vorgesehene Gastspiele: G. Gründgens und die Hoppe; P. Wessely mit A. Hörbiger; W. Kraus, F. Kinz u.a.; allgemeine Situation in Baden-Baden kaum verändert, die Besatzungsmacht soll bis Frühjahr (1950) abgezogen sein. Dzionaras Praxis laufe gut.

24. September 1949

Bf. PWJ an B. Frischke (Zürich); Entschuldigung für die späte Antwort unter Hinweis auf die viele Arbeit an der F.D.B., Kurzbericht. Erneute Europareise geplant für November. Zum Geschäftlichen: die geschuldeten frs. 65,35 bekommt Frischke über R. Wichel-Tuason, Bern. Dank für Bemühungen betreffs der Wagner-Monographie; bedauert die Stimmung gegen Wagner. Bitte, das deutsche Manuskript sicher zu verwahren. Erkundigung nach zwei Büchern [ohne Titelangabe]. Frage nach dem Druck von Frischkes Doktorarbeit und Empfehlung der „Saarländische Verlagsanstalt und Druckerei“, Saarbrücken.

25. September 1949

Bf. Ilse und S. Brauer (Berlin) an PWJ; Dank für Brief, Freude über erneuten Besuch PWJs; erwähnt mißliche Wirtschaftslage besonders in Berlin und de Kowas neues Stück *Mitten im Leben* (schlechte Kritiken). Das erbetene Buch, Specht: *Puccini* ,ist aufgetrieben und losgeschickt (Kosten: DM 15,-). Frage nach PWJs Einstellung zur politischen Situation in Argentinien.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an PWJ; Stellt sich anlässlich des bevorstehenden Gastspiels PWJs und seines Ensembles vor: ehem. deutscher Abgeordneter, ist nun Herausgeber der *Politischen Briefe* und der *Wirtschaftlichen Privatinformationen* sowie Vertreter des *Rhein-Echo* (Düsseldorf), der *Süddeutschen Zeitung* (München) und dem *Spiegel der Schweiz* (Zürich); chilenischer Staatsbürger; nennt Dr. Alemann als Referenz. Bitte um Gespräch mit PWJ über das Gastspiel des Theaters Luis Ney als Gast des nazistisch-völkisch-pangermanistisch orientierten Deutschchilenischen Bundes für seine *Politischen Briefen*; . erwähnt Berichte über PWJ im *Argentinischen [Tageblatt]* ; Angebot, in seinen deutschen Zeitungen über PWJs Auftritte in Chile zu berichten.

30. September 1949

Bf. K. Sylvester (Schauspieler, Altenfurth) an PWJ; hat unter PWJ *Faust* geprobt; berichtet von eigener Tätigkeit.

8. Oktober 1949

Bf. P. Diamand (Amsterdam) an PWJ (Buenos Aires); Bezug auf PWJs Brief vom 30. August 1949: Regie-Gastspiel PWJs an der Holländischen Oper ist in nächster Zeit kaum möglich (Finanzknappheit, Raumnot - Theater und Oper teilen sich eine Bühne). Diamand behält PWJs Anliegen im Auge. B. Britten sei an einem Gastspiel an der F.D.B. mit seiner English Opera Group sehr interessiert; Ausstellung der Erfolge Brittens in Dänemark und Norwegen; Repertoire der English Opera Group für 1950: Brittens *Rape of Lucretia*, *Albert Herring* sowie seine Bearbeitung der *Beggar's Opera*, für 1951 vermutlich Purcells *Dido and Aeneas*; British Council müsse noch

überzeugt werden; Bitte um genauere Angaben zu Ort und Länge der Gastspielzeiten, sowie zu Honorarzahlungen, Reise- und Aufenthaltskosten.

10. Oktober 1949

Bebilderte Faltpostkarte PWJ (Santiago de Chile) an Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München); Grüße von der Chile-Tournee der F.D.B.

Bf. H. Schramm (Baden-Baden) an PWJ; Mitteilung, daß die SÜDENA aufgelöst ist und Schramm demnächst wahrscheinlich Pressechef beim Südwestfunk wird; betreffs PWJs Anfragen: Gastspiele in Baden-Baden durchaus möglich; Visumsangelegenheiten werden noch geklärt. Dank für PWJs Bemühungen betreffs Schramms Argentinienreise; Kurzbericht über eigene Arbeit und Angebote verschiedener Zeitungen als Südamerikakorrespondent tätig zu werden.

12. Oktober 1949

Bf. Speicher (GDBA, Hamburg) an PWJ (Buenos Aires); Bitte um Übersendung eines Drucktextes für das neue Bühnenjahrbuch.

14. Oktober 1949

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an Dr. K. Weinmeyer (Verleger der *Süddeutschen Zeitung*, München); Empfehlungsschreiben für PWJ mit Bitte um Unterstützung bei Kontaktknüpfung.

12. Oktober 1949

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an M. Mueller-Jabusch (Verleger und Chefredakteur des *Der Abend*, Berlin); Empfehlungsschreiben für PWJ mit Bitte um Unterstützung bei Kontaktknüpfung.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an Paul Löbe (Bundestag, Bonn); Empfehlungsschreiben für PWJ; Darstellung PWJs Wirkung als Gesandter eines wahren, demokratischen Deutschland in Südamerika, vor allem in Argentinien. Bitte um moralische und ideelle Unterstützung, mit der schon viel erreicht wäre. Hinweis auf Empfehlung PWJs an den Bundespräsidenten Dr. Theodor Heuss, vielleicht könne Loebe helfen, daß er dort auch empfangen werde.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an den Bundespräsidenten Dr. Th. Heuss (Bonn); Empfehlungsschreiben für PWJ. [Wortlaut, siehe Schreiben an P. Loebe]; besondere Betonung des 'Kampfes um ein demokratisches Auslandsdeutschtum'.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an Bürgermeister Hergenroeder (Bamberg); unter Bezug auf die freundliche Aufnahme Hessleins Ehefrau Anna, geb. Jäger, im September 1949, Empfehlungsschreiben für PWJ mit Bitte um Unterstützung bei Kontaktaufnahme.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an Dr. E. Fischer-Baling (Direktor der Reichstags-Bibliothek, Berlin); Empfehlungsschreiben für PWJ: Wortlaut siehe oben. Bitte, PWJ mit den Herren vom *Tagespiegel*, von *Der Monat* und nicht zuletzt mit Redslob zusammenzubringen.

Bf. P. Hesslein (Santiago de Chile) an Dr. E. Feder (Rio de Janeiro); Empfehlungsschreiben für PWJ mit Hinweis, PWJ die Kontaktaufnahme mit Feder empfohlen zu haben.

17. Oktober 1949

Bf. G. Schwermer (NDR, Hamburg) an PWJ; Dank für freundliche Aufnahme durch PWJ und die F.D.B.; verspricht Belegexemplare der Verwertung seines aus Südamerika mitgebrachten

Materials; Bericht über die F.D.B. wurde im Programm „Echo des Tages“ gesendet; Angelegenheit mit Frau A. Vogel ist erledigt.

20. Oktober 1949

Bf. PWJ an R. Weibel-Richard (Kulturbeauftragter der französischen Botschaft in Argentinien); Einladung zur F.D.B.-Aufführung von J. Anouilh's *Medea* (27. Oktober 1949, Casal Cataluña).

24. Oktober 1949

Bf. PWJ an J. Heller (Redaktion der *Nacion*, Buenos Aires); Anlässlich des Abschlusses der laufenden Spielzeit mit zwei Premieren an einem Abend: J. Anouilh's *Medea* (wohl Erstaufführung in Buenos Aires) und G.B. Shaws Napoleon-Komödie *Der Schlachtenlenker* (spanischen Titel *Los despachos de Napoleón*), Einladung zu dieser Aufführung und Bitte, sie im Theaterfeuilleton zu erwähnen; Hinweis auf Jubiläumsdatum (zehn Jahre F.D.B.); anbei Kopie der Benachrichtigung, die an den *Cronista Teatral der Nacion* geht. Aufführungsort: Casal De Cataluña.

Bf. PWJ an Prof. Dr. A. Kutscher (Universität München); Bericht über seine Unternehmungen und die der F.D.B. seit seinem Vortrag in München (Mai 1949); besondere Betonung des de Kowa-Gastspiels und der Goethefeier; Kurzerläuterung des Anspruchs der F.D.B. an ihre Goethefeier; anbei Programmhefte. Bericht über die geplante erneute Europareise ab November 1949 und Zusage eines Besuchs; Bitte um einen Beitrag Kutschers für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.

Bf. PWJ an Dr. Tepp (Direktor, Pestalozzi-Schule B.A.); Bitte, beiliegende Anweisungen für Eintrittskarten nebst Einladungen für die Saisonabschlußvorstellung der F.D.B. an deutschsprachige Lehrkräfte und Angehörige weiterzuleiten; zwei Karten, nebst beiliegendem Brief sind für Dr. Aberle bestimmt.

Bf. PWJ an Herrn Dr. Aberle (Vorsitzender des Verbandes ehem. Pestalozzi-Schüler, B.A.); Einladung zur Festvorstellung der F.D.B.; Bitte um Mundpropaganda für die F.D.B.

24. Oktober 1949

Bf. PWJ an Dr. Bennewitz; gemäß telefonischer Verabredung, anbei 10 Anweisungen für Eintrittskarten zur Abschluß- und Festvorstellung „10 Jahre F.D.B.“ am 27. Oktober, 21:15 Uhr im Casal de Cataluña; gegeben werden J. Anouilh's „Meadea“ und G. B. Shaws „Der Schlachtenlenker“.

24. Oktober 1949

Bf. PWJ an Cangallo Schule (Sekretariat); gemäß telefonischer Verabredung, anbei 25 Anweisungen für Eintrittskarten zur Festvorstellung „10 Jahre F.D.B.“ am 27. Oktober, 21:15 Uhr im Casal de Cataluña; Bitte, diese an die deutschsprachigen Lehrkräfte und Angehörigen nebst entsprechender Einladung, weiterzugeben.

25. Oktober 1949

Bf. PWJ an K. Pschigode (Intendant, Städtische Bühnen Nürnberg); berichtet von seiner Tätigkeit und der F.D.B. seit Abschiedstreffen im Juni 1949, mit Schwerpunkt Goethe-Feier; erwähnt Pläne für diverse Zusammenarbeit mit Pschigode (in Südamerika, in Nürnberg) und mögliche Stücke (PWJs Fassung von Hebbels *Nibelungen*, südamerikanische Produktionen, *Jacobowsky und der Oberst* ...); Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.

26. Oktober 1949

Bf. H. Helfritz (Santiago) an PWJ; schickt gewünschtes Material über Musikleben in Chile sowie eine Themenaufstellung seiner Vorträge und Daten über seine Tätigkeit im Bereich Südamerika und Musik. Vielleicht sieht PWJ die Möglichkeit; Stellen in Deutschland dafür zu interessieren. Hoffte, daß die beiden Partituren, das Saxophonkonzert und das Orgelkonzert rechtzeitig angekommen sind. Stimmenmaterial zu Helfritz' Saxophonkonzert hat Scherchen in Zürich, könnte von dort angefordert werden.

27. Oktober 1949

Bf. PWJ an Jacques Bloch-Becker (Paris); unter Berufung auf gemeinsame Freunde Marx und Erläuterung der derzeitigen Visa-Modalitäten, Bitte um ein Empfehlungsschreiben, daß PWJ seine für den 15. November 1949 geplante, erneute Europareise, besonders den Frankreichaufenthalt zwecks Sondierung des dortigen Theatergeschehens, erleichtern würde. Auflistung für das Empfehlungsschreiben evt. wichtiger Angaben (Lebensdaten, spanische Bezeichnungen, Frankreichaufenthalte 1949); verbleibt mit herzlichem Dank, besten Wünschen und der Hoffnung, Bloch-Becker einmal persönlich zu treffen.

28. Oktober 1949

Bf. M. Jacoby (Fotograph, Buenos Aires) an PWJ; Glückwunsch zum 10-jährigen Bestehen der F.D.B.; weiterhin gutes Gelingen; bedauert, an der Festvorstellung nicht habe teilnehmen können.

31. Oktober 1949

Schreiben S. Breslauer/L. Waldenburg (Agencia Interamericana, Buenos Aires) [Spanisch] für PWJ; zur Vorlage bei Ministerien und Konsulaten wird PWJ bestätigt, sich nach Deutschland (in die französisch, britisch und US-amerikanisch besetzten Zonen), sowie nach Frankreich, England und den Beneluxländern begeben zu wollen, um dort für den Austausch zwischen argentinischen Künstlern und Künstlern der oben aufgeführten Länder zu wirken.

Postkarte Elisabeth Meter-Plaut (Amsterdam) an PWJ; Ruf nach einem Lebenszeichen; Kurzbericht über eigene Befindlichkeit; erwähnt Barbara und Anton.

1. November 1949

Bf. E. Otto (Präsident, G.D.B.A., Berlin) an PWJ; anbei Beitrag für den Jubiläumssalmanach der F.D.B.

2. November 1949

Bf. PWJ an Direktor M. Klein-Viggo (Wien) [unvollständig]; Mitteilung der Daten seiner erneuten Europareise; Bitte, (wie besprochen) eine Einladung zum Gastvortrag durch den in Wien ansässigen Theaterwissenschaftler zu besorgen; Erwähnung des Vortrages bei Prof. Kutscher (Universität München) sowie weiterer Einladungen zu Gastvorträgen; Bitte um eine Pressemitteilung über die Arbeit der F.D.B. anlässlich ihres 10. Bühnenjubiläums: kurzer Abriß der Unternehmungen der F.D.B. (Gastspiele in Chile und Uruguay, Jubiläumsfeier); Hinweis auf Beifall und Glückwünsche von Behörden und Berufsverbänden aus aller Welt. Die Festschrift erscheint voraussichtlich im Dezember 1949 und wird Klein-Viggo dann zugehen. Kurzresümee der 10 Spielzeiten der F.D.B. (250 Premieren, 750 Vorstellungen; Literatur aller Völker und Zeiten; seit Kriegsende seien große Gastspiele, u.a. mit E. Deutsch, V. de Kowa) und Zukunftsausblick. [Rest des Briefes fehlt].

Bf. PWJ an Prof. Dr. H. Nüchtern (RAVAG, Wien); mit Hinweis auf Nüchterns Kenntnis der F.D.B. und ihres Programms, Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumsalmanach; [Rest des Briefs fehlt].

Bf. PWJ an K. Ranninger (Gewerkschaft der Bühnenangehörigen, Wien); Bericht über F.D.B.-Arbeit seit der Rückkehr aus Europa; erwähnt, anlässlich seines geplanten Besuchs bei Ranninger, zu erwartenden Besuch von L. Reger und J. Arndt; Bitte um Gruß im Namen der Gewerkschaft für den Jubiläumsalmanach der F.D.B.

3. November 1949

Bf. PWJ an Frau Steinbrecher (Innsbruck); Bitte, beiliegenden Brief an G. Scott-Iversen (Wien) weiterzuleiten.

03.11.1949, Montevideo

Kreuzer (Onkel) an P.W.J.

Zusätze von HPS oder HPJ und Tante Frieda

Unleserlich

4. November 1949

Bf. PWJ an den Schweizerischen Bühnenkünstlerverband (Basel); Kurzdarstellung der F.D.B. (Tätigkeitsbereich, Anliegen) und Bitte um einen Beitrag zum Jubiläumsalmanach.

Bf. PWJ an Dr. E. Zahn (Präsident des Verbandes Schweizerischer Bühnen); mit Hinweis auf die Theaternalmanache Kurzdarstellung der F.D.B. und Bitte um einen Beitrag für den Jubiläumsalmanach.

5. November 1949

Bf. [unvollständig] PWJ an Hans Albers (Tutzing, Oberbayern); Anlässlich einer Zeitungsnotiz Frage nach Albers' Südamerika-Plänen und eindringliche Bitte um genauere Informationen. Abriss der Erfolgsmomente der F.D.B. in den letzten drei Jahren. Betonung des V. de Kowa Gastspiels (August 1949) und der F.D.B. Gastspiele in Chile und Uruguay, sowie die mögliche Ausweitung der Aktivitäten auf Brasilien. Frage nach Albers' Tournee-Plänen in Deutschland, sowie nach möglichem Repertoire für Südamerika - *Liliom* und *Dreigroschenoper*?

Bf. M. Klein (Schauspieler, Stadttheater Bonn) an PWJ; Dank für Buch - ob PWJ denn ihren Brief aus Berlin nicht erhalten habe? Berichtet von eigener beruflicher Tätigkeit. Frage nach PWJs derzeitigen Unternehmungen sowie nach seinen Deutschlandplänen.

6. November 1949

Bf. PWJ an P. Wessely und A. Hörbiger (Wien); betrifft Doppelgastspiel Wessely/Hörbiger an der F.D.B. 1950; Bericht über die Aktivitäten der F.D.B.; Betonung der positiven Publikumsstimmung für das Gastspiel; Angabe der Daten seiner erneuten Europareise; Bitte um Benachrichtigung über Stand der Tourneepläne (Südamerika) sowie möglichen Termin für ein Verhandlungsgespräch in Wien Ende 1949.

8. November 1949

Bf. PWJ an E. Baer (Buenos Aires); dringliche Bitte um Fotos oder Negative sowie Veröffentlichungsrechte für die Bildreportage einer südamerikanischen Nachrichtenagentur über

die F.D.B. Gewünscht sind Fotos von den Gastspielen H. Mosers und V. de Kowas; PWJ als Harras in *Des Teufels Generals* sowie Bilder von C. Henckell und B. Arno.

11. November 1949

Bf. G. Hübner (München) an PWJ; Kurzbericht über Privates; Bruno filme derzeit in Göttingen, als „Shunderson“ mit K. Götz in *Dr. med. Hiob Pretorius*. Dank für Grüße zu Brunos 50. Geburtstag und den Kaffee. Lob des Theater-Almanachs und Grüße an L. Reger-Jacob. Informationen zu Frau Scott-Iversen. Anmerkungen zur derzeitigen künstlerischen Lage; Bericht über eigene Situation und Familiäres; Frage nach PWJs Befinden, seiner Arbeit und seinen genaueren Reiseplänen. Brunos letzte Inszenierung *Romeo und Julia* war ein guter Publikumserfolg. Anmerkungen zur Leistung des Ensembles. Nächste Inszenierung Brunos wird *Der Zerrissene* mit Fernau.

12. November 1949

Bf. PWJ an die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Abteilung Bühnenjahrbuch (Hamburg); Anbei Drucktext der F.D.B. für das neue Bühnenjahrbuch, Hoffnung, er komme noch rechtzeitig; Dank für den Beitrag Präsident Ottos zur Jubiläumsschrift der F.D.B. und Versicherung, die Schrift gehe der Genossenschaft Anfang 1950 zu. Hinweis auf seine erneute Europareise und die Absicht im Januar persönlich in Hamburg und bei der Genossenschaft vorbeizukommen.

14. November 1949

Bf. PWJ an B. Herrmann (Montevideo); Versicherung eines Platzes im Ensemble der F.D.B. im kommenden Jahr und Verweis an S. Breslauer für genauere Absprachen während PWJs Europareise.

Bf. PWJ an den Österreichischen Hilfsverein (Buenos Aires); Danksagung für Spende vom 21. Oktober 1949.

Bf. E. Zahn (Präsident des Verbandes Schweizerischer Bühnen) an PWJ; Jubiläumsgruß für den Almanach „10 Jahre F.D.B.“

15. November 1949

Bf. PWJ an die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Abteilung Bühnenjahrbuch (Hamburg); sicherheitshalber nochmalige Sendung des bereits vor einigen Tagen abgesandten Bühnenjahr-Textes (der F.D.B.) per Einschreiben.

17. November 1949

Bf. F. Bennwitz (am Abreisetag, vermutl. aus Buenos Aires) an PWJ; betont seine „herzliche“ Einstellung zu PWJ und seinem Werk, wünscht PWJ alles Gute für seine Europareise und hofft auf Wiedersehen in Österreich. Angabe seiner Adresse dort.

Telegramm Olszewskis (Santiago de Chile) an PWJ; Fröhliche Europareise Übereinkommen sicher Gastspiele.

21. November 1949

Ankündigung od. Notiz (in spanischer Sprache) über die offizielle Einladung PWJs zu Teilahme an einer Konferenz zu „Musica Argentina“ und „Teatro Argentino“ an der Freien Universität Berlin (amerikanischer Sektor) im Rahmen eines Semester zum Argentinischen Theater und argentinischer

Musik. Einladung erfolgte durch den Präsidenten der Kommission für äußere Angelegenheiten und die Direktoren des Instituts für Musikgeschichte und Theater der Freien Universität Berlin.

Bf. W. Katzenstein (Buenos Aires; *Argentinisches Tageblatt*) an H. G. Feldt (Chefredakteur *Der neue Film*, München); Empfehlungsschreiben für PWJ: Angaben und zur Reichweite von PWJs Tätigkeiten Buenos Aires, in Deutschland während seiner Europareise und zu vorliegenden Gastverpflichtungen in Deutschland.

4.12.1949 -Dr. Ulrico G. J. Klöhn (Buenos Aires) an PWJ (B. A.) (Brief I) _____ JG

Mechanismus einer Industrieübersiedlung nach Argentinien: grundsätzliche Überlegungen zu diesem Thema.

4.12.1949 -Dr. Ulrico G. J. Klöhn (Buenos Aires) an PWJ (B. A.) (Brief II) _____ JG

Brief II knüpft dort an, wo Brief I aufgehört hat: PWJ und er wollen den Versuch unternehmen, deutsche Broschüren in Argentinien in spanischer Sprache zu verlegen. Der Brief II behandelt vor allem die Frage, wie sich das Vorhaben am besten realisieren läßt und welche Texte in Frage kommen.

8. Dezember 1949

Bf. J. Montes (Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung, daß aufgrund einiger Vorschläge aus Deutschland für die folgende Spielzeit ein erneuter Europabesuch Montes' in Frage käme und daß PWJ bei seinen Bemühungen darauf verweisen könne; Vergütung der Vermittlung sei selbstverständlich; Angabe der Aufenthaltsdaten in Deutschland und Rom nebst dortigen Kontaktadressen.

Ergänzungen:

Mitte April 1949

Bf. PWJ an S. Breslauer; Übermittlung des Schreibens V. de Kowas (Tribüne am Knie, Berlin) vom 16. April an PWJ [Inhalt: Bestätigung eines Gastspiels PWJs in Berlin als Gegenzug zu dem Gastspiel de Kowas an der F.D.B.; Einzelheiten und Finanzielles werden bei PWJs nächstem Deutschlandaufenthalt (Winter 1949/50) geklärt]; Anmerkungen zur Anpassung des Wortlaut an die neu getroffenen Abmachungen sowie Angaben zu Terminen, Stückzahl, sonstigem Spielplan.

Mitte August 1949

Bf. PWJ an R. Weibel-Richard (Kulturattaché der franz. Botschaft in Argentinien); nochmaliger Dank für die PWJ mitgegebenen Empfehlungsschreiben für seine Europareise und Einladung zur Premiere von M. Achards „Die Zeit des Glücks“ am 22. August, 21:15 Uhr, Teatro El Nacional, mit V. de Kowa in der Hauptrolle.

24. Oktober 1949

Bf. PWJ an Dr. Bennowitz; gemäß telefonischer Verabredung, anbei 10 Anweisungen für Eintrittskarten zur Abschluß- und Festvorstellung „10 Jahre F.D.B.“ am 27. Oktober, 21:15 Uhr im Casal de Cataluña; gegeben werden J. Anouihls „Meadea“ und G. B. Shaws „Der Schlachtenlenker“.

24. Oktober 1949

Bf. PWJ an Cangallo Schule (Sekretariat); gemäß telefonischer Verabredung, anbei 25 Anweisungen für Eintrittskarten zur Festvorstellung „10 Jahre F.D.B.“ am 27. Oktober, 21:15 Uhr im Casal de Cataluña; Bitte, diese an die deutschsprachigen Lehrkräfte und Angehörigen nebst entsprechender Einladung, weiterzugeben.

8. Dez. 1949

Brief von John Montés (Buenos Aires) an PWJ (mit Unterlagen über das Pianisten-Duo Tila u. John Montes)